

Regesten der von Zedtwitz.

Von

Heinrich Gradl,

Stadt-Archivar zu Eger.

III. Reihe. *)

Mit den folgenden Nummern bin ich bis in das 18. Jahrhundert heraufgegangen. Einerseits habe ich damit das gedruckte Material nun so ziemlich vorgelegt, andererseits ist auf diese Weise der Hauptstoff zur Klarstellung des Zusammenhanges und der Fortbildung der einzelnen Zweige geliefert. Die trotzdem noch an mehreren Punkten bestehenden Lücken werden für die Zeiten von 1500 herauf durch die noch folgenden Nachträge wohl sämtlich ausgefüllt werden; nur bezüglich der Zeit vor 1500 und betreffs des fränkischen Zweiges müssen noch energische Forschungen gepflogen werden. Neben dem Stadtarchive Egers werden nun besonders die Archive von Prag und Wien, dann die Schlossarchive von Liebenstein, Neiperg u. s. w. zu durchstöbern sein. Ich glaube dabei, von den betreffenden Herren Besitzern mich einer Förderung meiner Untersuchungen um so eher versehen zu können, als deren Resultat ja dem Familien-Interesse dient. Das Material der fränkischen Linie wird das am schwierigsten zu erlangende sein. Ich hoffe dabei aber auf eine ebenso freundliche und unerwartete

*) Vgl. I. in der „Vierteljahrsschrift für Heraldik etc.“ 1884, Heft 1 S. 20—72 und II. ebenda, 1885, Heft 3 S. 316—363.

Unterstützung, wie sie mir bezüglich dieser III. Reihe von mehreren Seiten wurde. Als Gönner dieser meiner Arbeit habe ich auch diesmal wieder Herrn Obersten C. von Raab in Dresden und Herrn Regierungsrath Hermann Freih. von Reitzenstein in Augsburg den besten, herzlichsten Dank auszusprechen. Neben ihnen bin ich auch als besonderen Förderer noch einem Herrn Mitgliede der behandelten Familie, Arthur Freih. von Zedtwitz in Dresden, dankbarst verpflichtet. Von diesen drei Herren stammen gegen achtzig Nummern des nachfolgenden Materials, dem Dresdener und Bamberger Archive, wie dem eigenen Materiale entnommen.

Ich erlaube mir schliesslich, alle jene Herren, die auf irgend eine Weise Stoff sammeln, sei es allgemeiner oder familiengeschichtlicher, mir zur Verwendung an dieser Stelle und in der vorliegenden Weise jenes Material gütigst mitzutheilen, das in irgend einer Art, wenn auch nur in Zeugenstellung, das Geschlecht der von Zedtwitz berührt. Ich würde solch freundlichen Helfern gern auf jede Weise, vielleicht mit Andeutungen aus dem Egerer Archive über mir bezeichnete Familien, erkenntlich sein. In den Archivalien der so zahlreichen, mit denen von Zedtwitz durch Verschwägerung u. s. w. verbundenen Familien dürfte so manches Brauchbare enthalten sein. Auch Drucksachen — in einer Provinzstadt so schwierig zu beschaffen — würde ich mir von betreffenden Besitzern (auf meine Kosten) höflichst erbitten.

H. G.

301) 1310. März 29.

Heinrich der ältere und Heinrich der jüngere, Vögte von Gera, eignen der Samnung zu Cronschwitz einen Hof in dem Gerichte zu Bergaw und das Kirchenlehen zu Bergaw.

Zeugen: Ihre Vettern, der alte und der junge von Weida, ihr Vetter Bruder Heinrich von Weida, Prior zu Plauen, *er Kunrat von Zedtbewicz*, Burgolt von Schwar-

zenbergk, Luppolt von Wolframssdorff, Gotfrid sein Bruder, Eberhart und Heinrich von Tepenn.

G. zu Cronschwitz, 1310, zu Mittenvasten.

(Urk. im fürstl. Schleizischen Hausarchive V. XII. fol. 6. Abschrift. 40. Jahresbericht des Vogtländischen Alterthumsvereins S. 8. Regest in B. Schmidt, Urkundenbuch der Vögte von Weida etc. Bd. I., Nr. 416.)

302) 1310. April 7.

Heinrich der ältere, Vogt von Gera, eignet der Pfarrkirche in Drogenitz einen halben Lan oder Hube im Dorfe Lotter zu seinem, seiner Vorfahren und des Konrad Pepen Seelenheil, welch letzterer die Hube in seine Hände aufgereicht hat.

Zeugen: Herr Otto Dekan zu Tanna, Herr Heinrich Pfarrer zu Drogenitz, *Conrad von Zedwicz* Ritter, Heinrich und Friedrich von Tepenn.

G. zu Lobenstein, 1310, tertia feria post dominicam, cum cantatur Judica.

(Büchner, Erläutertes Vogtland S. 185. B. Schmidt, Urkundenbuch der Vögte von Weida, I. 417.)

303) 1311. April 4.

Heinrich, Vogt von Gera, bestätigt dem Orden der Brüder des deutschen Hauses das von weiland Heinrich, Vogt von Gera, jenem verliehene Patronatsrecht der Kirche zu Tanna.

Zeugen: Bruder Heinrich von Gera, sein Vetter, Bruder Johann von Liebenwerda, Lesemeister der genannten Brüder, Herr Conrad, Pfarrer zu Tanna, *Conrad von Zedwitz* Ritter, Heinrich von Tepen, Ulrich von Auerbach.

Dat. 1311, pridie nonas Aprilis.

(Berth. Schmidt, Urkundenbuch der Vögte von Weida, I. Nr. 424.)

304) 1318. Januar 18.

Heinrich der ältere und Heinrich der jüngere, Vögte von Gera, bestätigen der Samnung der Klosterfrauen des Klosters zum Heiligenkreuz bei Saalburg das Vermächtniss, welches ihr Burgmann Konrad Poppe mit Einwil-

ligung seiner Ehefrau und mit ihrer (der Vögte) lehenherrlichen Genehmigung an Lehen- und Pfandgütern einschliesslich seines Burggutes diesem Kloster gethan hatte.

Zeugen: Bruder Heinrich von Gera, Prior der Prediger zu Plawen, Herr Conrad Pfarrer zu Tana, *Conrad von Zedewicz* Ritter, Burgold von Kozbod, Gotfrid von Drachansdorf.

Dat. in Sleuwicz, 1318, quindecimo kalendas Februarii.

(Regest im Lobensteiner Intelligenzblatte 1793 S. 79. Berth. Schmidt a. a. O. I. Nr. 486.)

305) 1354. Februar 23.

Heinrich der alte Voit von Gera eignet auf Bitte Peczolds und Heinrichs der Posseken zwei Huben zu der Lotter, auf welchen Lorencz und Tubel sitzen, der Aebtissin, Priorin und der Samnung des Klosters zu dem Heiligenkreuz.

Zeugen: Herr Nickel Possek, Nickel zu Kozbode, Heinrich Possek, *Hans von Zedewicz*.

G. 1354, an dem Sontag vor Vasenacht.

(Erwähnt im Lobensteiner Intelligenzblatte 1793 S. 79. Berth. Schmidt a. a. O. I. Nr. 947.)

306) 1367. Februar 5.

Otto von Eichenberg mit seiner Gattin *Gertrud*, geboren von *Zcedewicz* und seinem Bruder Jo(han)n stiften ein Seelgeräthe in dem Kloster Orlamünde.

(Mittheilungen der alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes, VI. S. 326. — Deutscher Herold, Jahrg. III., 1872, Nr. 10, S. 84.)

307) 1393. August 5.

Borso der ältere und Borso der jüngere, Gebrüder, von Riesenburg und zu Bezauw, stellen an Juden einen Schuldbrief über 40 Schock Groschen guter silberner Pfennige Prager Münze aus.

Unter den Bürgen: *Hans von Cedewicz*, allda gesessen.

(Orig. auf Perg., Urk. Nr. 4835 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv.)

308) 1412. April 8.

Johann, Burggraf zu Nürnberg, genehmigt, dass Thomas von Reitzenstein seine drei Höfe zu Possek, auf welchen Heinrich Davit, Nickel Peidler und Hans Pauermann sitzen und welche Lehen der Herrschaft zu Nürnberg sind, an *Heinczen von Czedwicz* zu Neitperg um 120 fl. auf Wiederlösung verkaufen dürfe.

G. 1412, am Freitag in der Osterwochen.

(Lehenbuch des Burggrafen Johann von Nürnberg Nr. 3 im kgl. bair. Reichsarchiv zu München.)

Anm.: Posseck, etwa halbwegs zwischen Hof und Oelsnitz.

309) 1421. December 16.

Soldan von Kossebude verschreibt sich wegen Entlassung aus dem Gefängnisse einer Schuld von 100 Schock Groschen Freiburger Münze an den Landgrafen von Thüringen mit dem Versprechen, mit zehn Gewappneten einen Monat lang zu dienen.

Unter den Bürgen: *Heinrich von Zcedewicz*.

G. Altenburg, 16. December 1421.

(Urk. auf Perg., mit 7 anhang. Siegeln, darunter das Kospoth'sche und Zedwitz'sche, im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv.)

310) 1421. December 16.

Soldan und Alban von Kossebude, Gebrüder, geloben Urfehde an Wilhelm, Landgr. zu Thüringen, Dietrich, Erzbischof zu Köln und Friedrich den älteren und den jüngeren, Landgr. zu Thüringen.

Unter den Bürgen: *Heinrich von Zcedewicz*.

G. Altenburg, 16. December 1421.

(Orig. auf Perg., mit sechs wohlerhaltenen Siegeln, im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

311) 1426. November 19.

Heincz von Czedewicz, gesessen zu Nitperg, Lehenherr der Kirche zum Liebenstein, bekundet, dass sich Er Cunrat, sein Pfarrer zu Liebenstein, mit Johann Haiden und den

Andern wegen der zum Widem in Liebenstein gegebenen Güter zu Retsaim verglichen habe.

G. noch xpi. geb. MCCCCXXVI. iar an send Elisabet tage.
(Orig. auf Pap. mit hangendem Siegel im Egerer Stadtarchive.)

Anm.: Retsaim, Rathsam, 1 Stunde südöstl. von Liebenstein. Von dieser Urkunde existirt im Egerer Stadtarchive noch ein zweites Original mit hangendem Siegel, dessen Datierung bloss lautet: G. n. Chr. G. vierhund. Jahr, darnach im 26. Jahre. (O. T.)

312) 1432. Mai 22.

Hartung von Eglofstein, Ritter, Hauptmann auf dem birge, bekundet als Richter an des Markgrafen (von Brandenburg) Hofgericht die Scheidung in einer Streitsache zwischen Hans und Konrad Reger und dem Clarenkloster zu Hof.

Urtheiler: Hanns v. Sparneck, *Heincz von Zedwicz*, Caspar von Walldenfels, Hanns v. Guttenberg d. ält., Erhart und Hanns von Kotzawe, Herman v. Hirsperg, Cunrad v. Lubichawe und Hanns Schuez von Goltkronach.

G. am Donerstage vor vrbani ao. dm. milles. quadringent. trices. secundo.

(Longolius, Sichere Nachrichten von Brand.-Culmb. VI, 166—224.)

313) 1436. December 12.

Friedrich, Markgraf zu Brandenburg etc., erkennt an, was in den zwischen Herzog Friedrich und Sigmund zu Sachsen und dem Burggrafen Heinrich zu Meissen, Herrn zu Plauen, entstandenen Irrungen an dem zur Schlichtung anberaumten Tage, zu welchem er drei seiner Rätthe, darunter *Heincze von Zedwicz* zu Neitperg, seinen Hauptmann auf dem Berge, sandte, vorgegangen ist.

Dat. Cadolzburg.

(Orig. auf Perg., Urk. Nr. 6421 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv.)

314) 1449. März 8.

Heincz von Zedwicz zum Liebenstein und *Margaretha*, seine Ehwirthin, stiften zu ihrem und ihrer Vorfahren Heil bei den Brüdern Prediger-Ordens zu Eger eine ewige Messe

und Gedächtniss, wozu sie kraft dieses Briefes 19 Kahr Getreidezins, Reichslehen, u. zw. zu Rihmen und Dobrossenreut widmen, unter dem, dass die Mannschaft davon ihr („vnser“) Sohn Ulrich Rudusch behalte und dass die Frohn und Scharwerke, falls Heinz v. Z. stürbe oder seinen Theil zum Liebenstein verkaufte, dann auch den Brüdern zustehen.

Mitsiegler: *Lienhart von Zedwicz* und Jobst Schirndinger, d. Z. Hauptmann zu Hohenberg.

G. 1449, am sunnabent vor dem suntag Reminiscere in der vasten.

(Kopie im Kopialbuche des Egerer Dominikanerklosters fol. 43a—44b.)

Anm.: Rihmen, Dobrossenreut, heute Riehm und Tobiesenreut, zwei Dörfer bei Liebenstein. Vgl. auch Nr. 93.

315) 1449. O. T.

Mit Markgraf Johannes sagen der Stadt Nürnberg ab: Herr *Cunrad von Zedwitz* Ritter, *Jörg* und *Balthasar* Gebrüder von *Zedwitz*, *Kuncz von Zedwitz* zu Hirsberg, *Jörg von Zedwitz*, *Kuntz von Zedwitz* zu Erknersreut.

(Städtechroniken, Chron. der fränk. Städte. Nürnberg II. S. 434.)

Anm.: Erkners-, Erkersreut, zwischen Asch und Selb gelegen; vergl. Nr. 92.

316) 1450. Juni 18.

Vertragszeugen für Heinrichen und Dietrichen von Bulewicz und deren Schwester: Der edel wolgeborne grave ernst von glichen, herrn zu blanckenhayn und Johannes sifrid, unser Kanzler, *Conrad von zedewicz* zu hirsperg und Hans von der gosse, Vorsteher zu lussenicz u. s. w.

G. zu Wymar uf dornstag nach viti Ao. 1450.

(Copialbuch III. fol. 132 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv.)

317) 1453. December 14.

Wilhelm von Ilburgk auf dem Nissezny quittirt dem Herrn Heinrich von Gera über richtigen Empfang von 200 fl. rhein. als Abschlagszahlung an den von *Hanssen von*

Czedwicz zum Stein schuldigen 270 fl., dafür sich letzterer geschätzt hat.

G. Prag, am freitag nach lucie Ao. d. etc. Quinquages. tertio.
(Orig. auf Perg. mit undeutlichem Siegel im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv. — v. Mülverstedt, Diplomatarium Iieburgense, Magdeburg 1877, I. Nr. 579, S. 391.)

Anm.: Stein, das alte Schloss bei Planschwitz, westl. von Oelsnitz.

318) 1454. Juni 14.

Neithart Wildenstein(er) weist *Conczen von Zedwicz* zu Hirsperg, dem er seinen Theil an Schwertzenbach mit dessen Zugehörung, den Pernstein mit Zugehörung und das Wasser an der Rodach verkauft hat, mit der Lehenschaft an Herzog Friedrich von Sachsen, von welchem er die genannten Güter zu Lehen gehabt hat.

G. 1454, Freitag nach Pfingsten.

(Kopie von 1518 im Besitze des Freiherrn Hermann von Reitzenstein.)

Anm.: Die vorgenannten Güter verkaufte Contz von Zedwitz wenige Jahre später an Thomas von Reitzenstein. Schwertzenbach (heute Schwarzenbach am Walde) und Pernstein (heute Bernstein), zwischen Wallenfels und Selbitz. Darnach ist vielleicht bezüglich Schwarzenbachs die frühere Deutung von Nr. 163 zu berichtigen, wenn es nicht doch zwei Schwarzenbach sind. Vergl. auch Nr. 292 fg., wo das dortige Bernstein nunmehr sichergestellt sein wird.

319) 1454. August 21.

Elyzabeth, des Rwdiger Junckherren sel. Ehewirthin, und Caspar Junckherr, ihr Sohn, verkaufen einen auf sie gekommenen Zins vor dem Obernthore zu Eger an Herrn Johann, Pfarrer zu Liebenstein, und verzeihen sich aller Ansprüche dieses Zinses, welchen der genannte Pfarrer seitdem für eine ewige Jahrzeit dem Predigerkloster zu Eger gab.

Siegler: Caspar Juncker (auch für seine Mutter) und der veste *Heincz von Czedwicz*, d. Z. gesessen zum Liebenstein.

G. 1454. am mittwoch vor sentt Bartholomeus tag.

(Orig. auf Perg., beide Siegel hangend; Egerer Dominikanerarchiv, ebenda auch Abschrift im Kopialbuche fol. 45.)

320) 1457. Mai 10.

Cunz Toppel und Konsorten schwören den Herzogen Friedrich und Wilhelm zu Sachsen Urfehde.

Unter den Bürgen: *Cuncze von Zedwicz* zu Hirsperg.
G. 1457, Dienstag nach Jubilate.

(Orig. auf Perg., Urk. Nr. 7533 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv.)

321) 1460. März 11.

Michael Paldauf, Priester Regensb. Bisthums, reversiert sich als vom Rathe zu Eger bestellter Altarist in der Pfarrkirche an diesen (Rath).

Notarieller Akt des Paul Holbeck in Gegenwart mehrerer Zeugen, darunter des *Heinricus Czedwicz*'s.

Acta sunt Ao. Mill. quadring. Sexages., Indict. octaua, die vero Martis vndecima mensis Marcy.

(Urk. auf Perg. im Egerer Stadtarchiv.)

322) 1466. August 18.

Niklas Virdung, Mitbürger zu Eger, wegen Nichturlaubs in Eger zur Haft gebracht, doch auf Fürsprache des erbarvesten Friedrichen von Dobenecks, Hauptmanns zu Thierstein, geledigt, gelobt Eger Urfehde.

Siegler: *Haincz von Zedwicz* zum Liebenstain und Soldan von Wirsperg.

G. am Montag nach vns. I. frawen tag Wurczwey 1466.

(Orig. auf Perg., ohne die Siegel, im Egerer Stadtarchiv.)

323) 1467. Januar 27.

Ernst, Kurfürst, und Albrecht, Gebrüder, Herzoge zu Sachsen etc. belehnen *Jorgen von Czedwicz* mit folgenden in der Pflege zu Vogtsberg gelegenen Gütern, nämlich mit einem Vorwerk zu Tragen im Dorfe, mit einem Teiche daselbst, 3 Höfen, 2 halben Höfen, 2 Herbergen und einem Bache, die Reignitz, welche Sigmund von Feilzsch ihm verkauft und zu ihren (der Fürsten) Händen aufgelassen hat.

G. zu Zwickau, am Dienstage nach conversionis seti. pauli 1467.

(Orig. auf Perg., Urk. Nr. 7991 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

Anm.: Tragen, heute Trogen, nordöstlich von Hof. Der Bach heisst jetzt: die Regnitz.

324) 1468. April 30.

Erhardt, Nickel, Christoph, Augstin (sic!) und *Martin von Czedewicz*, alle Gebrüder, vor Zeiten zu Prampach gesessen, schwören dem Kurfürsten Ernst und Herzog Albrecht, wider die sie sich vergangen, Urfehde und geben das Versprechen, ihre Güter Ober- und Nieder-Prambach zu verkaufen und das Leibgedinge ihrer Mutter von dem erlangten Gelde zu versorgen.

G. zu Zwickau, am Sunabend nach Quasimodogeniti 1468.

(Orig. auf Perg., Urk. Nr. 8023 mit fünf anhangenden Siegeln der Zedwitz, davon vier wohl erhalten sind, im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv.)

325) 1476. März 13.

Bürgermeister und Rath zu Eger bekunden das Testament ihres † Bürgers Hans Strobel, worin derselbe anordnet, sein Haus zu verkaufen und mit dem Erlöse seine Schulden, u. A. auch an seinen Schwager *Kunczen von Zedewicz* und an seinen Vetter, den Fischer auf dem Bodnershof, von welchem letzterem *Haincz von Zedewicz* u. A. wissen, zu bezahlen.

Siegler: Prokop Voitesreuter und Franz Scheller.

G. am Montag nach dem Sonntag Cantate 1476.

(Orig. auf Perg. im Egerer Stadtarchiv.)

326) 1477. Januar 30.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen bestellen *Jorgen von Zcedewicz* zum Vormunde für Helenen, Nickel Themars zu Dobeneck Ehefrau.

G. zu Zwickau, am Donnerstage nach conversionis pauli 1477.

(Konzept auf Pap., Nr. 8290 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv.)

327) 1477. April 10.

Burggraf Heinrich d. jüng. begiebt sich aller Ansprüche an die Herrschaft Plauen. Darin: Ob *Sittichs von Zcedewicz* Güter nach Plauen gehören, soll der König von Böhmen entscheiden, also dass wir die Forderung „wider den Jorgen Conrad Meczsch vnd *Sittich von Zcedewicz*, ire erben adder andere, als besiczer der güthern, gedechten zu haben, dass wir dan die vor unsern gnedigsten Herrn, dem konige, mit recht thun vnd vns des vor sein koniglichen gnaden an recht benugen lassen; so soll der Jurg Conrad Meczsch . . . vns vor dem genanten vnsern gnedigen hrn. konige zu recht stehen vnd so vor sein koniglichen gnaden er beweist, das der Schonperg bey vnsern lieben Herrn vnd Vaters Lebtagen der Herrschaft zu plawen lehen gewest, so soll alsdann *Sittich von Zcedewicz* vns darumb auch vor vnserm gnedigsten Herrn, dem konige, zu recht sten; wurd es aber vor seinen koniglichen gnaden gnuglich beweiset, dass es bei vnsern lieben vaters Lebtagen der Herrschaft zu plawenn lehen gwest ist, So soll der genante *Sittich* vns vor dem genanten vnsern hrn. konig zu gestehen noch sust darumb nichts schuldig sein.“

Zeugen: Hr. Johann Hase von Hasenburgk vnd Cost, Hr. Jeruslawo von Sternbergk, Hr. Defan (?) von Sternbergk, Hr. Benesche von Colowrath, Hr. zum Liebenstein etc.

(Orig. auf Perg., Urk. Nr. 8460 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv.)

Anm.: Wegen der Güter *Sittichs von Zedwitz* vgl. die Nummern 117, 202 und 204. Die Fraglichkeit der Zugehörung bezieht sich aber nur auf Brambach und Schönberg sammt der allernächsten Umgebung.

328) 1477. November 6.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht von Sachsen etc. leihen *Margaretha*, gebornen *von Zedwicz*, Friedrichs von Reitzenstein ehelicher Hausfrau, die Hälfte des Schlosses und Dorfes Blankenberg, Fischwasser und Wälder, dann die Güter zu Blintendorf, mit obersten und niedersten Ge-

richten, soviel Friedrichen von Reitzenstein daran zusteht, zu rechtem Leibgedinge. Als Vormünder der Margaretha werden gesetzt: *Erhard von Zedwicz*, Hanns von Feiltsch. G. Chemnitz, 1477, am Dornstag Leonhardi.

(Orig. auf Perg. im Weimarer Gemeinschaftlichen Archiv. Kopie im Copiale 61, f. 200 des sächs. Haupt-Staatsarchives zu Dresden.)

Anm.: Blankenberg bei Lichtenberg, Blindendorf nördlich von Hirschberg.

329) 1480. December 21.

Wladislaus, König von Böhmen etc., verleiht Heinrich und Dietrich von Peulwitz, Gebrüdern, das Schloss Hirschberg mit dem Markte sammt oberen und niederen Gerichten, item mit Ulrichsrewt, Rothenacker, Mödlarewt, Spilmes etc., welches dieselben von *Cunczen von Zedtwicz* erkaufft hatten, unter dem Vorbehalte der Oeffnung und mit der Verpflichtung, mit fünf Spiessen zu dienen.

G. Prag, 1480, am Donnerstag S. Thomas des h. Apostels. (Riegger, Materialien zur Statistik und Geschichte II. s. 618. — 50. und 51. Jahresbericht des Vogtländischen Alterthumsvereins zu Hohenleuben s. 54, ergänzt aus Regest Nr. 206 und 212.)

Anm.: Ulrichsreut (heute Ullersreut), Mödlareut und Spilmes bei Hirschberg; Gefell, Rothenacker nordöstlich von letzterem.

330) 1481. April 2.

Ernst, des h. röm. Reichs Erzmarschall und Kurfürst, Ernst, Administrator zu Magdeburg und Halberstadt, und Albrecht, Herzog zu Sachsen, Landgrafen in Düringen und Markgrafen zu Meissen, bekunden, ihrem l. Getreuen *Zittich von Zedwicz* geschickt und befohlen zu haben, 100 reisige Pferde und 218 Fussknechte zu bestellen und aufzunehmen und die nach des Kaisers Anweisung drei Jahre wider die ungläubigen Türken zu führen.

G. Dresden, am Montag nach letare ao. dom. 1481.

(Wittenberger Archiv Bd. XI. fol. 244 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

Anm.: Die von Sittich von Zedwitz geworbenen Truppen zogen dann nicht gegen die Türken, sondern kamen gegen König Mathias von Ungarn zur Verwendung.

331) 1486. September 29.

Lienhart und *Vlrich von Zedwicz*, Gebrüder, zum Liebenstein, bekennen, dass ihr Vetter *Heincz von Zedwicz* zum Liebenstein eine ewige Messe im unteren (Dominikaner-) Kloster zu Eger stiftete und dazu Getreidezinse widmete, und dass nun sie selbst auch zu dieser Messe Teiche und Teichstätten (theils auf *Lienhards*, theils auf *Ulrichs* Gründen) dazu bestimmen, ebenso jährl. 20 Klafter Holz, wogegen die Brüder Predigerordens diese Messe jährl. an dreissig nach einander folgenden Tagen halten und dies zuvor nach Liebenstein oder Hartenstein melden sollen.

Mitsiegler: ihr Vetter *Vlrich von Zedwicz* zu Neyperg.
G. 1486, auffn freytag S. Michaelis d. heil. Erzengels tag.
(Kopie in dem Kopialbuche des Egerer Dominikanerklosters fol. 62b—64b.)

332) 1488. November 8.

Friedrich und Sigmund, Markgrafen von Brandenburg etc., genehmigen, dass *Nickel Beheim* zu Isiger seinem Eidam *Jan von Zedwicz* als Heirathsgut seiner Tochter *Apollonia* 600 fl. rhein. auf dem Hofe zur Hayde und auf zwei Herbergen und einem Gute zu Isiger verschreiben dürfe.
G. 1488, Samstag nach Leonhardi.

(Lehenbuch der Markgrafen Friedrich und Sigmund fol. 708b, kgl. Kreisarchiv zu Bamberg.)

Anm.: Haidt, nordöstlich von Hof.

333) 1490. März 19.

Johann von Trebra (*Liebra?*), Generalvikär in spiritualibus etc. des Bischofs *Heinrich* von Regensburg, konfirmiert nach Resignazion des Hrn. *Heinr. Vischer* für die erledigte Pfarre Liebenstein den vom Patronatsherrn, *Leonhardus de Zedwicz* in Liebenstein, präsentierten Hrn. *Johannes Egermann* als Pfarrer.

Dat. et act. Ratispone, die Veneris, 19^a mensis Marcii
Ao. MCCCCXC.

(Orig. auf Perg. im Egerer Stadtarchiv.)

334) 1493. März 19.

„ . . . begab sich der Kurfürst (von Sachsen) aus sonderlicher Devotion zum heiligen Grabe und seind nebst dem berühmten kunstreichen Mahler Lucas Kranachen etc. von ihm nachbenannte Personen mitgenommen worden, als: . . . Aus dem Vogtlande: 8. *Jörg von Zebicz*, Ritter“ etc.
(Mulleri, Annal. sax. p. 292.)

335) 1493. December 29.

Ruprecht, Bischof zu Regensburg, Pfalzgraf bei Rhein etc., konfirmiert die Widmung zweier Höfe in Sirmitz und des Zehents in Schönwind von Seite der Brüder *Jobst* und *Caspar von Zedwitz* an die Pfarrkirche zu Brambach.

G. Regensburg, Samstag den 29. December 1493.

(Kopie auf Pap. im Egerer Stadtarchiv.)

Anm.: Vgl. Nr. 149.

336) 1494. October 12.

Sonntag nach Dionysii (im 94.) starb der erbare und veste *Georg von Zedwitz*.

(Dr. Jul. Erd. Christ. Dietsch, die christlichen Weihestätten in und bei Hof. Hof 1856, S. 97.)

Anm.: Georg v. Z. liegt in der Klosterkirche zu Hof begraben.

337) 1495. September 30.

Margaretha von Kaym, Aebtissin, und *Elisabeth von Czede-wicz*, Priorin, Gertrudt Schocher, Küsterin, Elena von Uttenhoff, Kellerin, Katharina von Sezweytzschyn, Sangsmeisterin, und die ganze Samnung zu Franckenhawsen stellen ein Zueignungsbekennniss aus.

G. Mittwoch Jeronimi 1495.

(Orig. auf Perg. mit dem Klostersiegel, Urk. Nr. 9118 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv.)

338) 1496. September 1.

Heinrich vom Ende, Ritter, Hofmeister, Caspar vom Vestenberg, Ritter, Voit zu Königspurg und Hans von Haimbach, Rentmeister, als Rätthe und Geschickte der Herren Friedrich

Vierteljahrsschrift für Heraldik etc.

Kurfürsten und Johann Herzogen zu Sachsen etc., und *Ulrich von Zedbicz* zum Liebenstein, Hofmeister, Veit von Vestemberg, Ritter, zum Fürstenforst und Johann Volcker, Kanzler, als Rätthe und Geschickte des Hrn. Friedrich, Markgrafen zu Brandenburg etc. schliessen für die Fürsten den Vertrag wegen der Steuer von den Widemleuten der Pfarre und Frühmesse zum Gefell ab.

G. zu Lewtenbergk, An sandt Egidientag, des heil. Apts 1496.

(Kopie auf Pap. im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv.)

339) 1497. September 21.

starb am Tag Mathäi der erbare und veste *Jobst von Zedwitz*, liegt bei den Barfüßern in Hof begraben.

(Dietsch, die christl. Weihestätten in und bei Hof, S. 97.)

340) 1504. Mai 1.

Ulrich von Zedwitz, Hofmeister, Ritter, Connz von Wirsperg, Hauptmann auf dem Gebürg, *Jörg von Zedwicz*, Ritter, Hanns von Seckendorff, Ritter, Thomas von Reitzenstein d. ält., Connz Rabensteiner, Hanns und Götz von Plassenberg sagen auf Seite des Markgrafen Friedrich von Brandenburg dem Pfalzgrafen Ruprecht bei Rhein, Herzog in Bayern, in seinem Handel mit Herzog Albrecht in Ober- und Niederbayern ab.

G. 1504, Mittwoch nach dem Sonntag Jubilate.

(v. Gumpenberg, der bairische Krieg von 1504, in den Verhandlungen des hist. Vereins von Oberpfalz und Regensburg, XXIV, S. 139.)

341) 1506. Februar 13.

Siguna, geb. Gräfin v. Ortenburg, Frau zu Guttenstein und Pflegerin zu Eger, verlangt von Hrn. *Jorgen von Zedwicz*, Ritter, auf Liebenstein, ihren (i. e. der kgl. Burg) Bauern genommene Hasengarne wieder auszufolgen.

Datum freitage nach Appolonie Anno etc. VI^{to}.

(Orig. auf Pap., geschlossen; Egerer Stadtarchiv.)

342) 1507. O. T.

„Item geben für vier aymer Meth, So man Schanek dem hawppman zw Clwlbach (sic! für Culmbach), herrn *Ulrich von zewycz*.“

(Egerer Ausgabsbuch für 1507 auf 1508, p. 88.)

343) 1509. Februar 5—10.

Herr *Jörg von Zedwitz*, Ritter, gesessen zum Liebenstein, klagt vor dem Hofgerichte zu Kulmbach gegen Heintzen von Schirnding, Amtmann zum Hohenberg, wegen eines Pferdes. Es wird erkannt, dass das Pferd Heintzen von Schirnding als einem Amtmanne verbleiben solle, wogegen Hr. *Jörg von Zedwitz* den armen Mann (Hohenbergischen Amtsunterthanen), welchen er bisher gefangen gehalten, mit Hand und Mund ledig zählen müsse.

G. in der Woche von Montag bis Samstag nach Liechtmess. (Kulmbacher Hofgerichtsbuch VII, S. 250 im Bamberger Kreisarchiv.)

344) 1509. Mai 24.

Ulrichen von Zebewitz, Ritterhauptmann vffm gepirg, wird geschrieben, dass sich Er Volkmar Kollar, Ritter, beklagte, dass jener ihn seiner Schuldbürgschaft an Mertin Richter, Bürger zu Leipzig, noch nicht entledigte.

(Cop. 112, fol. 273 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv.)

345) 1509.

„Am achten tage S. Johans 1509 Jar . . (geben) für acht Stat kandell wein vnd Meth, So man Schanek hern *Ulrich von zedwycz*, hawpman zw blassenburg, XXVIIIJ gr. j m(eisner).“

(Egerer Ausgabsbuch für 1508 auf 1509, p. 89.)

346) 1509. September 28.

Eodem die (am Freitag Wentzeslai anno dm. nono).

Markgrafen Friedr. zu Brandenburg — ist geschrieben, wie dass sich Er Volkmar Kollar, Ritter, beclagt, wie er vor Ern *Ulrichen von Zedwicz*, Ritter, Hauptmann aufm Gebürg, geyn mertin Richter, Burger zu liptzik, von 60 fl.

gelobt vnd derholben burgschafft noch nicht entledigt, mit bete, sain lieb wolt ime dahin weissen vnd darzu halttn, genanten Ern Volkmarn fernerr Burgeschafft zu entnemen.

(Cop. ao. 1508 n. 1509 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv.)

347) 1509. November 15.

Der Anwalt (Lehenfiskal) des Markgrafen Friedrich von Brandenburg klagt vor dem als Ritterlehengerichte konstituierten Hofgerichte zu Kulmbach auf die Lehen *der von Zedwitz* zu Neitperg, nämlich auf ein Vorwerk zu Seifriedsreut, zwei wüste Höfe und eine Herberge zu Gotwaltsreut, zwei Höfe und eine Herberge zu Eppenreut, eine Herberge zum Pferd, einen halben Hof zu Lesten, auf die Zinse, Frohnen und Weysate auf zehn Gütern zu Hof in der Altenstadt, die etwan *Veit* und *Ulrich von Zedwitz* zu Neitperg in Lehen gehabt haben; da niemand zur Verantwortung erschienen ist, hat er das erste Gericht mit Urtheil und Recht erstanden.

G. 1509, Donnerstag nach Martini.

(Kulmbacher Hofgerichtsbuch VIII, S. 39 im Bamberger Kreisarchiv.)

Anm.: Vergl. Nr. 205. Lesten wird, wie dort, Losan zu lesen sein.

348) 1512. Februar 10.

Friedrich, Markgraf von Brandenburg etc., bewilligt, dass Heintz von Reitzenstein zum Dürrenthal seiner Tochter *Eva*, des *Kuntzen von Zedwitz* zu Isiger Hausfrau, 200 fl. rhein. auf einem Hofe und 2 Herbergen zu Dürrenthal als Heirathsgut verschreiben dürfe.

G. Blassenberg, 1512, Dienstag nach Dorothea.

(Gemeinbuch Nr. 7, fol. 110 im Bamberger Kreisarchiv.)

Anm.: Dürrenthal, nordöstlich von Selbitz.

349) 1521. October 15.

Hans Rumer, genannt Hörauf, sagt am 19. Dezember aus, er sei am 15. October, willens gegen Nürnberg zu reiten, bei Yphofen von vier Reitern angehalten und, trotzdem er

sich auf *Sigmundt von Zedwitz* zu Winspach, von dannen er bürtig sei, wegen seiner markgräfl. Unterthanschaft berief, als Nürnbergischer gefangen worden.

(L. F. Freih. v. Eberstein, Fehde Mangolds v. Eberstein gegen Nürnberg 1516—1522, Dresden 1879, S. 62.)

350) 1533. März 18.

Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen, leiht *Hansen von Zedwitz* den Hof und das Vorwerk Elster und 10 Güter zu Raun, 7 Güter zu Kleedorf, 7 Güter zu Landwüst und einen Weingarten zu Lobeda, der Cospot genannt, mit allem Zubehör u. s. w.; mitbelehnt werden *Heintz von Zedwitz*, sein Bruder, sowie *Bastian* und *Thomas Joachim, Ubrichs von Zedwitz*, ihres Vaters Bruders sel. Söhne.

G. Weimar, 1533, Dienstag nach Oculi.

(Lehenarchiv zu Dresden, Lehenbuch N. fol. 9 b.)

Anm.: Elster, zwischen Asch und Adorf; Kleedorf bei Brambach; Landwüst, nördlich von Brambach; Lobeda (h. Leubetha), nördlich von Adorf. Vgl. Nr. 190.

351) 1533. März 18.

Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen, leiht *Hansen* und *Philippen*, Gebrüdern, *von Zedwitz* drei Viertel am Vorwerke zum Stein mit Zubehör und sonstigen Zinsen etc. im Amte Voitsberg; mitbelehnt werden ihre Vettern *Wilhelm* und *Georg* Gebrüder *von Zedwitz*.

G. Weimar, 1533, Dienstag nach Oculi.

(Lehenarchiv zu Dresden, Lehenbuch N. fol. 7 b.)

352) 1533. März 20.

Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen, leiht *Sebastian* und *Thomas Joachim* Gebrüdern *von Zedwitz* und *Georgens* sel. Sohn *von Zedwitz* zu Neidberg, Gevettern, das Vorwerk zu Taltitz, der Eulenstein genannt, sowie das Schloss zu Planschwitz mit 13 Gütern daselbst und allem Zubehör zu Triebel, Bösenbrunn, Lauterbach, Burkartsgrün

und Raun; mitbelehnt werden *Heintz* und *Hans* Gebrüder *von Zedtwitz* zu Neidberg, ihre Vettern.

G. Weimar, 1533, Donnerstag nach Oculi.
(Lehenarchiv zu Dresden, Lehenbuch N. fol. 11.)

353) 1533. Mai 1.

Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen, leiht *Wilhelm von Zedtwitz* den kleinen Mauerstock zu Stein sammt dem Platz davor zur Hälfte, verschiedene Teiche u. s. w., wie diesem das Alles aus der Theilung mit seinem Bruder *Georg von Zedtwitz* zugefallen ist, dazu den vierten Theil am Vorwerke zum Stein, den er vordem von *Barthel von Zedtwitz* erkaufte, dann einen Hof zu Plauschwitz und eine Herberge zu Weischlitz; mitbelehnt ist sein Bruder *Georg von Zedtwitz*.

G. Weimar, 1533, Donnerstag nach Misericordias.
(Lehenarchiv zu Dresden, Lehenbuch N. fol. 22 b.)

354) 1534. O. T.

Verzeichniss birgischer Ritterschaft an Landsassen und Lehensmannen etc.:

Zedwitz:

Benedikt und *Valentin* zum Tiefendorf.

Pangratz zu Tepen.

Heintz und *Hans* zu Neyperg, sämmtlich Lehenleute.

(Hänlein und Kretschmann, Staatsarchiv der kön. preuss. Fürstenthümer in Franken, I, S. 503.)

355) 1535. März 14.

Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen, leiht *Heinrichen von Zedtwitz* zu Neidberg drei Höfe zu Girdt, welche derselbe von Sigmund und Hans Heinrich von Feilitzsch zu Sachsgrün erkaufte hat; mitbelehnt werden: sein Bruder *Hans* und seine Vettern *Bastian* und *Thomas Joachim, Ulrichs von Zedtwitz*, seines Vaters Bruders sel. Söhne.

G. Weimar, 1535, am Sonntag Judica.
(Lehenarchiv zu Dresden, Lehenbuch N. fol. 201 b.)
Anm.: Vgl. Nr. 270.

356) 1540. October 23.

Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen, leiht *Wilhelm von Zedtwitz* zum Stein die Güter u. s. w. zu Stein, Planschwitz und Weischlitz, die derselbe zum Theil schon vorher in Lehen gehabt, zum Theil von seinem Bruder *Georg von Zedtwitz* erkauft hat; mitbelehnt sind: sein Bruder *Georg* und sein Vetter *Philipp von Zedtwitz*.

G. Torgau, 1540, Sonnabend nach Gallus.

(Copiale 1291, Blatt 21 b im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

357) 1543. April 2.

Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen, leiht *Sibyllen, Philipps von Zedtwitz* zum Stein ehl. Hausfrau, ihres Mannes drei Theile an dem Gute Stein zum Leibgedinge und setzt ihr Adam Roder zu Rössnitz und Assmus von Machwitz zu Lauterbach zu Vormündern.

G. Torgau, 1543, Montag nach Quasimodo.

(Cop. 1291 fol. 199 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

358) 1543. November 28.

Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen, leiht *Philipp von Zedtwitz* drei Theile an dem Vorwerke zum Stein, sowie zwei Herbergen zu Planschwitz, die er und sein Bruder *Hans* schon vordem zu Lehen gehabt haben; mitbelehnt sind seines Veters *Wilhelm von Zedtwitz* sel. Söhne *Jobst*, Amtmann zu Pausa, und *Stephan*, Gebrüder, *von Zedtwitz*, auch zum Stein.

G. Weimar, 1543, Mitwoch nach Catharina.

(Copiale 1291 fol. 59 b im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

359) 1544. December 4.

Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen, leiht *Jobsten, Stephan* und *Wolffen*, Gebrüdern, *von Zedtwitz* zum Stein die Güter etc. zu Stein, Planschwitz und Weischlitz, die ihr Vater *Wilhelm von Zedtwitz* sel. zu Lehen gehabt;

mitbelehnt sind: *Georg von Zedtwitz*, ihres Vaters Bruder, und *Philipp von Zedtwitz*, ihr Vetter.

G. Weimar, 1544, am Tag Barbara.

(Cop. 1291 fol. 81 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

360) 1555. August 19.

Jobst von Zettwitz zum Stein, Hauptmann zu Schlewitz, Lobenstein und Pausa, verlobt sich mit *Dorothea*, geb. Volker, und vermacht ihr nach Landesgebrauch und sächsischen Rechten 2000 Guld. auf seinen Lehengütern.

G. Stein, 1555, Montag am Tage Sebaldi.

(Acta Gailsdorf, Konfirmationen etc. 1564—1667, Dresdener Lehenhofsarchiv.)

Ann.: Dorothea vermählt sich nach dem Tode dieses ihres ersten Mannes 1568 Febr. 3. mit Philipp Sack zum Tirbell.

361) 1556. Juli 20.

Christoff von Zettwitz zu Liebenstein und Diebsfurt hat als landgräflich leuchtenbergische Lehen empfangen: das ganze Dorf zu Friedrichsreut, darinnen drei Höfe und acht Söldengüter sammt des Hirten Herberge sind, ferner die Hölzer um das Dorf Friedrichsreut, den Wildbann auf diesen Hölzern und die Wildgruben um das genannte Dorf etc., welches er auf Absterben Joachim Kressen, seines *Schwagers* sel., ererbt hat.

(Leuchtenbergische Lehenbücher im Münchener Reichsarchiv.)

Ann.: Diebsfurt, heute Diesfurt, südöstlich von Pressat (Oberpfalz); Friedrichsreut, heute Friedersreut, nordöstl. bei Diesfurt und südsw. von Windisch-Eschenbach.

362) 1556. October 1.

Ott Heinrich, Kurfürst, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern etc., nimmt auf tödtlichen Abgang Joachim Kressen zum Diessfurt *Christoffen von Zedwitz* zum Liebenstein, welcher von wegen *Margaretha von Zedwitz*, gebornen Kressin, des verstorbenen Kress einzigen eheleiblichen Schwester, seine Hinterlassenschaft gerbt hat, für sich

und alle seine Erben als Landsassen auf den Gütern
Diessfurt, Troschlmühl und Pechhofen auf.

G. 1556, Donnerstag den 1. October.

(Kgl. bayr. Intelligenzblatt 1806, S. 614. Mich. Gartner, Die Landsassenfreiheit in der oberen Pfalz, Landshut 1807, Urkundenbuch Nr. XII, S. 97.)

Anm.: Troschelmühle, heute Troschelhammer und Pechhof(en), jenes nordw., dieses südöstl. von Diesfurt.

363) 1566. Mai 13.

Kaiser Maximilian II. wiederholt das vorige Acht- und Exekuzionsmandat wider Wilhelm von Grumbach und seine Complicen: Wilhelm von Stain, Ernsten von Mandelsloe, *Jobsten von Zedwitz* u. A.

(Mülleri Annal. sax. p. 139.)

364) 1566. Juni 22.

Das Almosen zu Weiden erkaufte von *Joachim von Zedwitz* zum Diessfurth den Hof zu Gerbersdorf, auf dem Lorenz Schmidt sitzt, um 240 Guld. und 4 Thaler Leihkauf mit der Mannschaft, Niedergerichtsbarkeit, Scharwerk und dem achten Pfennig Kaufrecht, auch dem Besthaupt.

(Almosenrechnung 1591—1592, Weiden.)

Anm.: Gerbersdorf, nordwestl. bei Windisch-Eschenbach.

365) 1567. April 13.

Christoff von Zedwitz zum Stein schreibt dem Kurfürsten von Sachsen und bittet ihn um Berichtigung seiner aussenstehenden Bestallung und Besoldung, indem er zugleich erklärt, dass er sich „Wilhelms von Grumbach vnbillichen und mörderlichen Anschlegen vnd Practiken nhienals teylhafftig machen welle“ etc.

G. den 13. Aprilis Ao. 67.

(Akten, loc. 9162 v. J. 1567, fol. 182f. im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv.)

366) 1568. Juni 26.

Sabinen und *Marien*, Schwestern, von *Zedwitz*, *Jobst's* von *Zedwitz* nachgelassenen Töchtern wird Joachim von Machwitz zu Lauterbach als Vormund bestellt.

(Vorm.-Copial 1559—69, fol. 341 im k. s. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

367) 1568. Juli 29.

Christoff Heinrich von Zettwitz hat für sich und namens seiner Brüder *Hans Sebastian, Joachim, Hans Thoma* und *Jeronymus von Zettwitz* das Dorf Friedersreut empfangen, welches der Bemeldeten von Zettwitz Vater, *Christoff von Zettwitz* zu Diebsfurt und Liebenstein, von weil. Landgraf Ludwig Heinrich von Leuchtenberg zu Lehen erhalten und seinen Söhnen nun übergeben hat.

(Landgräfl. Leuchtenbergische Lehenbücher XIII, fol. 37 im Münchener Reichsarchive.)

368) 1569. März 15.

Jobst's von Zedtwitz nachgelassene zwei unmündige Söhne bekommen Wolfen von Hermannsgrün zu Thossfell (Tosfelde) und Jobst Heinrich Thüsel von Taltitz zu Vormündern verordnet.

(Vorm.-Copial 1559—1569, fol. 372 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

369) 1569. August 22.

August, Kurfürst zu Sachsen, belehnt *Adam* und *Hans Heinrich*, Gebrüder, *von Zedtwitz* mit dem Hofe und Vorwerke zu Elster, mit den Gütern zu Raun, Kleedorf, Landwüst, Bärenlohe, Girth und Neuenbrand und mit dem Weingarten zu Lobeda, der Cospot genannt; mitbelehnt ist ihr Vetter *Hans Ulrich von Zedtwitz*.

G. 1569, 22. August.

(Acta Elster im Lehensarchiv des kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv.)

Anm.: Bärenlohe, zwischen Elster und Rossbach; Neuenbrand zwischen Asch und Haslau.

370) 1569. October 13.

August, Kurfürst zu Sachsen, belehnt *Hans Christoph, Heinrich, Andreas, Georg* und *Georg Wolf von Zedtwitz*, Gebrüder, mit dem kleinen Mauerstock zum Stein, dem Platze davor, mit verschiedenen Teichen, einem Viertel an dem Vorwerke zum Stein, einem Hofe und einem

halben Bauerngute zu Planschwitz, mit einer Herberge zu Weischlitz, welche letztere ihr Grossvater *Wilhelm von Zedtwitz*, nachdem sie an das Gotteshaus zu Kürbitz verpfändet gewesen war, wieder eingelöst hatte, sowie mit drei Lehengütern zu Raschau, die ihr Vater *Jobst von Zedtwitz* erkaufte hatte, ferner mit drei Theilen an dem Vorwerke zum Stein, welche ihre Mutter *Philippin von Zedtwitz* abgekauft, und zwar auf allen solchen erkauften, wie anerbten Gütern mit den Obergerichten, Schäfereien, Triften, mit dem Fischwasser in der Elster, wie dies bei *Wilhelm Georg, Philipp* und *Jobst von Zedtwitz* im Gebrauche gewesen und wie dies ihr Vater *Jobst von Zedtwitz* wegen treu geleisteter Dienste vom Burggrafen Heinrich d. ält. von Plauen geschenkt und verliehen erhalten hat. Mitbelehnt werden *Christoph Ludwig, Erhard* und *Hans, Georgens von Zedtwitz* sel. Söhne, und *Philipp von Zedtwitz*, ihre Vettern.

G. 1569, den 13. October.

(Acta Stein, Lehenarchiv, im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

Anm.: Raschau, knapp an Oelsnitz i. V.

371) 1570.

Eheberedung zwischen *Andreas von Zedtwitz* zum Stein und *Barbara*, Hansens von Tettau zu Neuensalz und Marieney hinterlass. Tochter; neben ihnen unterzeichnen den Ehekontrakt noch: *Hans Christoph, Heinrich* und *Georg*, Gebrüder, *von Zedtwitz*, der Vormund des unmündigen *Georg Wolf von Zedtwitz* und *Eustachius von Zedtwitz* zu Tiefendorf.

G. Oelsnitz, 1570, Montag nach Catharina.

(Acta Stein im Lehenarchiv zu Dresden.)

372) 1572. April 14.

August, Kurfürst zu Sachsen, leiht *Sibyllen, Georgs von Zedtwitz* zu Uhlersdorf Hausfrau, ein Leibgedinge auf ihres Ehegatten Gute Uhlersdorf.

G. 1572, den 14. April.

(Leibgedingbriefe IV, fol. 94 b im Lehenarchiv zu Dresden.)

Anm.: Uhlersdorf, nach Nr. 379 im Amte Weida; es liegt östlich von Triptis.

373) 1572. Juli 9.

Hans Christoph von Zedtwitz zum Stein erkauft für 7750 fl. von Hans Wilhelm von Geilsdorf zu Schwand das Vorwerk zu Kloschwitz.

G. 1572, den 9. Juli.

(Acta Kloschwitz im Lehenarchiv zu Dresden.)

374) 1575. September 18.

August, Kurfürst von Sachsen, belehnt *Hans Christoph von Zedtwitz* mit dem erkauften Sitze, Hofe und Vorwerke zu Kloschwitz und 6 Gütern zu Döhles, 4 Gütern zu Tobertitz und einem Hofe zu Thossen. Mitbelehnt werden *Heinrich, Andreas, Georg* und *Georg Wolf*, seine Brüder, und *Christoph, Ludwig, Erhard* und *Hans*, Gebrüder, *Georgens* Söhne, und *Philipp*, alle *von Zedtwitz*, seine Vettern.

(Lehenbuch CC III, fol. 51, Lehenarchiv zu Dresden.)

Anm.: Döhles, Dehles, östlich von Misslareut und Gefell; Tobertitz und Thossen, nordöstlich von den vorigen.

375) 1576. September 10.

Rudolf II., röm. König etc., beauftragt neben einer Reihe anderer Mitglieder der Ritterschaft Orts-Gebürg auch: *Eucharius* und *Bernhart von Zedwitz* zum Tiefendorf, *Adam von Zedwitz* wegen des Gutes Weinzlitz die Ritter- und Ortstage der Ritterschaft in Franken bei einer Pön von 6 Mark lotigen Silbers regelmässig zu besuchen und $\frac{1}{2}$ Prozent Türkenhilfe zu bezahlen.

(Acta derer von Adel und Doctoren-Briefe 1576—1577 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

376) 1578. October 20.

Hans Wild zu Wildenreuth und Diebssfurt hat als landgräflich leuchtenbergische Lehen das Dorf Friedrichsreut nebst

Zugehörung empfangen, wie er solches von seinem *Schwager Christoff Heinrich von Zettwitz*, z. Z. Amtmann zu Wunsiedel, dem es von seinem Vater *Christoff von Zedwitz* erblich zu Theil wurde, erkaufte hat.

(Landgräfl. leuchtenbergische Lehenbücher Nr. 15 fol. 32 im Münchener Reichsarchiv.)

377) 1579. November 2.

Leibgedingsbestätigung für *Margaretha*, geborne von Oberweymar, *Hans Christophs von Zedwitz* vom Stein zu Kloschwitz eheliche Hausfrau.

(Leibgedingsverschreibungen IV, fol. 69 b im Lehensarchiv zu Dresden.)

378) 1581. Januar 24.

August, Kurfürst von Sachsen, verleiht *Barbaren, Andreas von Zedwitz* zum Stein Hausfrau, den halben Ansitz zum Stein als Leibgedinge.

(Leibgedingsverschreibungen IV, fol. 553 b im Lehenarchiv zu Dresden.)

379) 1582. December 22.

August, Kurfürst von Sachsen, leiht *Georgen von Zedwitz* das Gut Uhlersdorf im Amte Wida, wie derselbe es von Hans Heinrich von Spiegel erkaufte hat; mitbelehnt werden seine Brüder *Hans Christoph, Heinrich, Andreas* und *Georg Wolf von Zedwitz*, sowie seine Vettern *Philipp, Wilhelm* und *Georgens von Zedwitz* sel. Söhne.

(Lehenbuch CC III, 132 b im Lehenarchiv zu Dresden.)

380) 1583.

Hans Christoph, Heinrich, Andreas und *Georg von Zedwitz*, Gebrüder, zu Kloschwitz, Krimeln, Stein und Uhlersdorf suchen, nachdem ihr jüngster Bruder *Georg Wolf* von Georg Adam von Dobeneck entleibt worden, die Lehen an dessen, durch diesen Todesfall auf sie verfallenden Antheile am Gute Stein nach, welches sie ihrem Bruder *Andreas* verkauft hatten.

G. 1583, den zweiten Pfingsttag.

(Acta Stein im Lehenarchiv zu Dresden.)

381) 1585. März 31.

August, Kurfürst von Sachsen, leiht *Andreas von Zedtwitz* den kleinen Mauerstock zum Stein etc., verschiedene Teiche und Wiesen, ein Viertel an dem Vorwerke zum Stein, sowie Güter und Zinse zu Planschwitz und Weischlitz, ferner drei Viertel am Vorwerke zum Stein, welche seine Mutter von *Philipp von Zedtwitz* erkaufte hatte, alles, wie es sein Vater *Jobst von Zedtwitz* zu Lehen gehabt und auf seine Söhne verfällt hat und wie diese an eingangs genannten *Andreas* es verkauft haben. Mitbelehnt sind: seine Brüder *Hans Christoph*, *Heinrich* und *Georg*, sowie seine Vettern *Christoph*, *Ludwig*, *Erhard* und *Hans*, *Georgens* Söhne, und *Philipp*, alle *von Zedtwitz*.

(Lehenarchiv CC II, fol. 135 im Lehenarchiv zu Dresden.)

382) 1586. April 26.

Albrecht von Globen auf Pochlowitz, Oberhauptmann zu S. Joachimsthal, für seine Mündel, die nachgelassenen Söhne *Hans Heinrichs von Zedtwitz*, als: *Hans Adam*, *Hans Berthold* und *Veit Ubrich*, Gebrüder, *von Zedtwitz*, und *Adam* und *Hans Ulrich von Zedtwitz*, Gevettern, zu Krugsreuth und Nenberg für sich suchen um die Lehen am Gute Elster an.

(Acta Elster, im Lehenarchiv zu Dresden.)

383) 1586. September 9.

Christian I., Kurfürst von Sachsen, leiht *Andreas von Zedtwitz* den Rittersitz Stein sammt zwei Vorwerken, 4 Gütern zu Planschwitz, Zinse zu Weischlitz, 3 halbe Höfe zu Schwand, die seine Mutter von *Hans Sack* erkaufte, wie dies Alles sein Vater *Jobst von Zedtwitz*, darnach er und seine Brüder es zu Lehen gehabt und wie er es von diesen seinen Brüdern erkaufte hat. Mitbelehnt werden: seine Brüder *Hans Christoph*, *Heinrich* und *Georg*, sowie seine Vettern *Christoph*, *Ludwig*, *Erhard* und *Hans*,

Georgens Söhne, und Nicodemus und Joachim, Philipps Söhne, alle von Zedtwitz.

(Lehenbuch FF fol. 43 b im Lehenarchiv zu Dresden.)

Anm.: Schwand, bei Weischlitz und Planschwitz, nordwestlich von Oelsnitz gelegen.

384) 1586. November 24.

Andreas von Zedtwitz zum Stein erhält den Konsens, 500 Gulden, die ihm Jungfrau Veronica von Zwingenbergk zu Uhlersdorf geliehen hat, auf dem Gute Stein sicher zu stellen.

(Acta Stein im Lehenarchiv zu Dresden)

385) 1586. December 17.

Christian I., Kurfürst von Sachsen, leiht *Georgen von Zedtwitz* das Gut Uhlersdorf und mit ihm seinen Brüdern *Hans Christoph, Heinrich* und *Andreas* und seinen Vettern, als *Philipps Söhnen, Wilhelm, und Georgens Söhnen, allen von Zedtwitz.*

(Lehenbuch FF fol. 42 im Lehenarchiv zu Dresden.)

386) 1588. Januar 22

starb *Eucharius von Zedwitz* zu Tiefendorf in Hof bei Georg Wunschold, wurde am 28. ejusd. begraben.

(Dr. Jul. Erd. Christ. Dietsch, Die christlichen Weihestätten in und bei Hof, S. 98.)

387) 1588. April 23.

Erzherzog Ferdinand schliesst mit *Christoph (Heinr.) von Zedwitz* zu Liebenstein einen Vertrag bezüglich etlicher zum Kloster und Stifte S. Clara in Eger gehöriger Bauern und Güter.

(Kopie, Nr. 1599 im k. k. Statthalterei-Archiv zu Prag.)

388) 1591. März 1—6.

Christoph Heinrich von Zedtwitz lässt im Beisein der Kirchenväter Nikl. Kraus, Paul Wass und Klement Pachmann ein Inventar der Pfarreien Sandau und Königswart verfassen,

worin aufgenommen wurde, was dem Pfarrhofs und Pfarrer gebührt und erblich zu bleiben hat.

G. 1591 (— tag?) post Dom. Reminiscere nach der Fasching. („Egerwellen“, Beilage zur „Egerl. Ztg.“, I, 337.)

Anm.: Die nördliche Grenze des Königswarter Gebiets giebt hierin der beschriebene Umfang der Sandauer Pfarre. „Ad hanc parochiam spectat oppidum Sandau, pagus Obersandau, Zeidelweid quoque pagus in bono Koenigswart, pagus Amesgrün (Ammonsgrün) et pagus Markesgrün in bono Koenigsberg, (pagus Kleinschoed . . . domini Friderici Bergler de Perglas, Domini in Mostau, Roggendorf et Perlesberg). — Sandau, Obersandau und Zeidelweid, nordwestlich von Königswart.

389) 1592. Juli 20.

Friedrich Wilhelm, Herzog von Sachsen, als Administrator von Chursachsen, leiht *Adams* und *Hans Heinrichs* sel. Söhnen *von Zedtwitz* Hof und Vorwerk Elster mit den Gütern zu Raun, Kleedorf, Landwüst, Bärenlohe, Girth und Neuenbrand, und den Weingarten bei Lobeda, wie sie dies schon vordem zu Lehen gehabt. Mitbelehnt wird *Hans Ulrich von Zedtwitz*, ihr Vetter.

(Lehenbuch JJ. I, fol. 138 b im Lehenarchiv zu Dresden.)

390) 1593. October 3.

Andreas von Zedtwitz zum Stein verkauft seinem Sohne *Hans Jobst von Zedtwitz* den halben Theil des Gutes Stein, da er durch Feuersbrunst und Hagel in grossen Schaden gekommen.

(Acta Stein im Lehenarchiv zu Dresden.)

391) 1594. Januar 13.

Hans Christoph, Heinrich und *Georg*, Gebrüder *von Zedtwitz* zu Kloschwitz, Krimeln und Uhlersdorf geben, als Mitbelehnte, ihre Einwilligung zum Verkaufe des Halbtheils an dem Gute Stein.

(Acta Stein im Lehenarchiv zu Dresden.)

392) 1595. Mai 20.

Friedrich Wilhelm, Herzog von Sachsen, als der Kursachsen Administrator leiht *Helenen*, *Hans Jobsts von Zedtwitz*

zum Stein Hausfrau, 2000 fl. an ihres Mannes Gütern und 200 fl. Behausungsgeld zum Leibgedinge.
(Leibgedingbriefe V, fol. 317 im Lehenarchiv zu Dresden.)

393) 1595. Juni 17.

Friedrich Wilhelm, Herzog von Sachsen, als der Kursachsen Administrator, leiht *Annen, Jobst Heinrichs von Zedtwitz* zu Kloschwitz Hausfrau, ein Leibgedinge auf ihres Mannes Vaters Gütern.

(Leibgedingbriefe V, fol. 320 im Lehenarchiv zu Dresden.)

394) 1597. Juli 1.

Rudolf der andere, röm. K. etc., bekundet, dass — nachdem sein Ahnherr Kaiser Ferdinand seine Herrschaft Königswart pfandweise für 18,900 Thaler an die Gebrüder Heinrich, Zdenko und Joachim von Schwanberg versetzte und diese sie wieder an weil. *Hanssen Sebastian von Zedtwitz* auf Liebenstein, seinen gewesenen Appellationsrath und Burggrafen zu Eger, mit guter Verschreibung abtraten, — er nunmehr auf Bitte um weitere Verpfändung die Herrschaft an des Vorgenannten Miterben und Bruder, *Christof Heinrich von Zedtwitz* auf Fronberg, und dessen zwei älteste Söhne gegen eine Zuzahlung von 11,100 Thaler oder Schock Meissnisch auf dieser drei Leib lebenslang mit allen Zugehörungen übergab.

G. Prag, 1597, den Ersten Monatstag July.

„Egerwellen“, I, S. 330 fg.)

395) 1600. September 21.

Hans Jobst von Zedtwitz zum Stein verkauft den von seinem Vater erkaufften Halbtheil des Gutes Stein für 3000 Gulden an Hans Rudolph von Falkenstein unter Zustimmung seines Bruders *Jobst Wilhelm* und seiner Vettern *Hans Christoph, Georg* und *Jobst Wilhelm von Zedtwitz* als der Mitbelehnten.

Acta Stein im Lehenarchiv zu Dresden.)

Vierteljahrsschrift für Heraldik etc.

396) 1600.

Quirin Rüdiger von Falkenstein verkauft an *Hans Jobst von Zedtwitz* das obere Rittergut zu Hartmannsgrün.

G. 1600, am Tage Michaelis.

(Acta Hartmannsgrün im Lehenarchiv zu Dresden.)

Anm.: Vergl. Nr. 216.

397) 1601. Februar 13.

Die kgl. böhm. Hofkanzlei bestätigt den Vergleich im Injurienproceſſe des *Adam von Zedtwitz* gegen *Hanns Adam von Zedtwitz*.

(Weitere Ausführung, Beil. s. 108, 10.)

398) 1601. Juli 27.

Jobst Wilhelm von Zedtwitz zum Stein sucht beim Lehensherrn um die Bewilligung an, den von seinem Vater *Andreas von Zedtwitz* ererbten Halbtheil des Gutes Stein für 3500 Gulden an Georg Wolf von Tettau verkaufen zu dürfen.

(Acta Stein im Lehenarchiv zu Dresden.)

399) 1602. Juli 12.

Christian II., Kurfürst von Sachsen, belehnt *Adam von Zedtwitz* mit dem Vorwerke Elster und mit ihm seine Vettern *Hans Adam* und *Hans Berthold*, Gebrüder, *von Zedtwitz*.

(Lehenbuch KK 1, fol. 228 b im Lehenarchiv zu Dresden.)

400) 1602. Juli 20.

Christian II., Kurfürst von Sachsen, leiht *Georgen von Zedtwitz* das Gut Uhlersdorf. Mitbelehnt sind: sein Bruder *Hans Christoph* zu Kloschwitz, seines Bruders *Heinrichs* Sohn, *Jobst Wilhelm* zu Niederpöllnitz, und auch seines Bruders *Andreas* Sohn, *Hans Jobst* zum Stein, alle *von Zedtwitz*, seine Vettern.

(Lehenbuch KK IV, fol. 156 b im Lehenarchiv zu Dresden.)

Anm.: Niederpöllnitz, nördlich von Triptis.

401) 1602. October 18.

Christian II., Kurfürst von Sachsen, leiht *Hans Christophen von Zedwitz* den Sitz und Hof zu Kloschwitz sammt dem Vorwerke, 6 Gütern zu Döhles, 4 Höfen und 2 Herbergen zu Dobertitz, 1 Hofe zu Thossen und 2 Herbergen zu Kloschwitz. Mitbelehnt sind sein Bruder und seine Vettern.
(Lehenbuch KK I, fol. 843 im Lehenarchiv zu Dresden.)

402) 1603. Juni 13.

Simon Magnus von Zedwitz, Hannss Wilhelm von Zedwitz, Amtmann zu Burekthann, und *Hanns Joachim von Zedwitz*, Amtmann zu Baiersdorf, mitwirkend im Trauerzuge bei der Beisetzung des Markgrafen Georg Friedrich zu Onolzbach.

(Falckenstein, Antiqu. Nordgav. III, 413.)

403) 1603. November 1.

Georg Wolf von Tettau erhält den Konsens, 650 fl. auf dem Gute Stein versichern zu dürfen, welches Geld er *Jobst Wilhelms von Zedwitz* zum Stein Schwester, Jungfrauen *Barbara von Zedwitz* schuldig geblieben ist.

(Acta Stein im Lehenarchiv zu Dresden.)

404) 1603. December 30.

Hans Jobst von Zedwitz verkauft sein Obervorwerk zu Hartmannsgrün mit Einwilligung seiner Hausfrau *Helena*, geborenen von Gailsdorf, für 1550 Gulden als Sylvester von Seydewitz. Als Beistände haben den Kaufkontrakt mit unterzeichnet: *Jobst Wilhelm von Zedwitz* zu Planschwitz, des Verkäufers Bruder, *Hans Christoph von Zedwitz* zu Kloschwitz, *Georg von Zedwitz* zu Uhlersdorf und *Jobst Wilhelm von Zedwitz* zu Niederpöllnitz, als Vettern und Mitbelehnte.

(Acta Hartmannsgrün im Lehenarchiv zu Dresden.)

405) 1605. (Juli 28.)

Sigmund Magnus von Zedwitz uf Isar bescheinigt, das von den im Vogtländischen Bezirke constituirten Ritterräthen

ergangenen Einladeschreibens an die Vogtländer Adelige
de dto. Hoff den 28. Julii 1605 erhalten zu haben.

(Weit. Ausf., Beil. S. 205.)

406) 1606. Juli 21.

Christian II., Kurfürst von Sachsen, leiht *Jobst Heinrich von Zedwitz* den Sitz und das Vorwerk Kloschwitz mit allem Zubehör, wie er selben von seinem Vater *Hans Christoph von Zedwitz* ererbt hat.

(Acta Kloschwitz im Lehenarchiv zu Dresden.)

407) 1606. August 7.

Jobst Heinrich von Zedwitz zu Kloschwitz wird zum Vormunde von Fabian Röders zu Rodersdorf Sohne Christoph bestellt.

(Vorm.-Cop. 1594—1610, fol. 196 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

408) 1607. Januar 9.

Auf *Assmus' von Zedwitz* und Christoph Heinrichs von Beulwitz unterthäniges Ansuchen, ihren ehelichen Weibern zur Erlangung etlicher Schulden, die von deren Vater Joachim von Tettau weil. zu Schillbach auf sie verfället worden, zu verhelfen, ist Hans Ronneberger zum Gefell als Vormund bestellt worden.

(Vorm.-Cop. 1594—1610, fol. 212 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

409) 1607. Juni 3.

Christoph von Geilsdorf zu Dobertitz wird der Jungfrauen *Dorothea von Zedwitz, Hans Christophs* zu Kloschwitz nachgelassenen Tochter, als Vormund bestellt.

(Vorm.-Cop. 1594—1610, fol. 231 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

410) 1607. Juni 3.

Frau *Annen, Jobst Heinrichs von Zedwitz* zu Kloschwitz nachgelassenen Wittwe, wird auf ihr Ansuchen Urban

Caspar von Feilitzsch zu Kürbitz zum Vormunde bestätigt.

(Vorm.-Cop. 1594—1610, fol. 231 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

411) 1607. Juni 3.

Auf Ansuchen *Annens*, *Jobst Heinrichs von Zedtwitz* zu Kloschwitz Witwe, werden für deren unmündige Kinder zu Vormündern bestellt: *Georg* zu Uhlersdorf und *Jobst Wilhelm* zu Niederpöllnitz, beide *von Zedtwitz*.

(Vorm.-Cop. 1594—1610 fol. 231b im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

412) 1607. October 23.

Auf Ansuchen Frau *Anna's*, *Jobst Heinrichs von Zedtwitz* zu Kloschwitz Witwe, wird anstatt *Jobst Wilhelms von Zedtwitz* zu Niederpöllnitz Hans Ernst von Falkenstein ihren vier unmündigen Kindern zum Vormunde mitbestellt.

(Vorm.-Cop. 1594—1610, fol. 258 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

413) 1607. December 8.

Christian II., Kurfürst von Sachsen, leiht *Margarethen*, *Georgs von Zedtwitz* zu Uhlersdorf Hausfrau, ein Leibgedinge.

(Acta Stein im Lehenarchiv zu Dresden.)

414) 1609. O. T.

J. Isar — *Sigmund Magnus von Zedtwitz*.

K. Krugsreuth — *Adam von Zedtwitz*.

P. Pernstein — Rudolph von Gailsdorff Erben und *Adam von Zedtwitz*.

T. Tappern — *Asmus von Zedwitz* Erben.

Extrakt aus der Gebürgischen Orts Matricul de Ao. 1609.

(Weit. Ausf., Beil. S. 204.)

Anm.: Tappern ist schlechter Druck für Teppen, Tepen. Siehe nächstes Stück. Da Adam v. Z. auf Krugsreut hier noch am Leben erscheint, muss die Aufzeichnung vor den 16. Juni fallen. Vgl. Nr. 416.

415) 1609.

Matrikel der Gebürgischen Ritterschaft de Anno 1609:

Zedtwitz:

Sigmund Magnus zu Isar.

Asmus Erben zu Depen.

Hanns Christoph zum Diefendorf.

Adam zum Bernstein.

Adam von Zedtwitz zu Krugreuth, Neuberg und Asch.

Hanns Adam und *Hanns Bernhardt von Zedtwitz* uf
Asch und Neuberg.

(Weit. Ausf., Beil. S. 210.)

Anm.: Hanns Christoph nach Longolius, Sich. Nachr. VII, 332 auch noch 1659 auf Tiefendorf.

416) 1609. Juni 16.

Frau *Anna*, weil. *Adams von Zedtwitz* zu Neuperge nachgelassene Wittwe, erhält Julius von Seckendorf zu Sachgrün und Georg Vollrath Metzsch zur Grün zu Vormündern bestellt.

(Vorm.-Cop. 1594—1610, fol. 383b im Lehenarchiv zu Dresden.)

417) 1609. Juli 3.

Rudolph, Kaiser und König etc., reskribiert an den Magistrat zu Eger, auf Andrängen des Horn bei des *Andreas* (lies: *Adams*) *von Zedtwitz* nachgelassener Wittwe, einer geb. v. Pappenheim, zu Krugsreuth wohnend, den Pönfall von 500 Thlr. einzutreiben.

(Weitere Ausführung, Beil. S. 108, 13.)

418) 1609. August.

Wolff Dietrich von Zedtwitz gab Vollmacht zum Ritterabschiede de dto. Bamberg den 4./14. Aug. de Anno 1609.

(Weitere Ausführung, Beil. S. 211.)

419) 1609. August 20.

Kais. Majestät setzt in Sachen der Beschwerden, die weil.

Adamen von Zedtwitz zu Krügsreutt hinterlassene Wittib und *Hannss Adam* und *Hannss Berthold* die Gebrüder

von *Zedtwicz* zu Nebergk seit tödlichem Abgang des *Altten von Zedtwices* (sic!) gegen einander haben, eine Schiedskommission ein.

Decretum per Imp. Maj. in Consilio Bohemico Pragae vigesima die Mens. Augusti Ao. D. C. IX. etc.

(Weit. Ausf., Beil. s. 63.)

420) 1609. August 26.

Der deutsche Lehenshauptmann in Böhmen (Steffan Georg von Sternberg auf Postelberg) lädt *Anna von Zedwicz*, geb. Erbmarschalchin von Pappenheim, weil *Adamen von Zedwicz* nachgelassene Witwe zu Krugsreut, zum Verhör in Sachen ihrer Strittigkeit gegen ihres † Mannes Vetter *Hanns Adamen* und *Hanns Bertholden*, Gebrüder *von Zedwicz* zu Neuperg und Krugsreut von wegen ihres Widumbs und Anforderung aus Kais. Maj. böhmischen Lehengut Krugsreut.

Geben Postlbergk den 26. Aug. Ao. 1609.

(Weit. Ausf., Beil. s. 64.)

421) 1609. September 14.

Hanss Adam von Zedwitz und *Hanns Bertholdt von Zedwitz* verständigen den deutschen Lehenshauptmann, wie ihr † Vetter während ihrer Unmündigkeit ohne Vorbewusst ihrer Vormünder und des damals noch lebenden Mitbelehnten *Hanssen Vlrichen von Zedwitz* mit den Lehen und ihnen umgieng, wie die Frau *Anna von Pappenheim* am 31. Aug. nächst abgewichen gestorben sei und wie sie sich mit deren hinterlassener Tochter als Erbin guttlichen vergleichen wolten.

Datum den 14. Septembris Ao. 1609.

(Weit. Ausf., Beil. s. 65, 66.)

422) 1609. O. T.

Dem Magistrate zu Eger wird seitens der böhmischen Gerichte aufgetragen, auf die Klage des Nürnberger Juweliers

von der Bruck des *Adam von Zedtwitz* nachgelassene Wittib, eine geb. von Pappenheim, zu Krugsreuth wohnhaft, unter Exekuzion zur Zahlung verhalten.

(Weit. Ausf., Beil. s. 108, 12.)

Anm.: Im Drucke steht irrig Andreas statt Adam v. Z.

423) 1610. Im Mai.

Georg und *Jobst Wilhelm von Zedtwitz* zu Uhlersdorf und Niederpöllnitz verkaufen als Vormünder der nachgelassenen unmündigen Söhne *Jobst Heinrichs von Zedtwitz* zu Kloschwitz das Gut Kloschwitz für 11,000 fl. an Joachim Reibola zu Neundorf.

(Acta Kloschwitz im Lehenarchiv zu Dresden.)

424) 1610. October 12.

Sigmund Magnus von Zedwitz uf Isar fertigt mit andern Mitgliedern des Vogtländer Adels die Einladung zu einem Rittertage de dto. Bamberg den 12. Oct. 1610.

(Weit. Ausf., Beil. s. 205.)

425) 1611. Februar 28.

Frau *Scholastica von Zedtwitz* auf Königswarth wird seitens des Egerer Rathes gemahnt, die auf ihr Haus allhier zu Eger fallende Rate des Kriegsanschlages richtig zu machen. Actum den 28. Februar 1611.

(Stadtbuch f. 1610—1611, f. 168a im Egerer Stadtarchiv.)

426) 1612. Februar 19.

Johann Georg, Kurfürst zu Sachsen, belehnt *Jobst von Zedtwitz* mit Uhlersdorf, wie er dies von seinem Vater *Georg*, der es von den Spiegels erkaufte, ererbt hat. Mitbelehnt werden: seine Vettern *Jobst Wilhelm* zu Niederpöllnitz und *Hans Jobst* zum Stein, seines Vaters Bruders Söhne und *Hans Balthasar*, *Jobst Christoph* und *Haubold Hildebrand*, auch seines Vaters Bruders *Hans Christophs* Söhne, *Jobst Heinrichs von Zedtwitz* nachgelassene Söhne.

(Lehenbuch LL II., fol. 483 im Lehenarchiv zu Dresden.)

427) 1612. Juli 15.

Das kgl. böhmische Appellazionstribunal verwirft in der Klage der *Anna Maria* Marschalkin gegen *Hannss Adam* und *Hannss Berthold*, Gebrüder, *von Zedwitz* betreffs einer Schuld von 20,500 fl. die Zedwitzischen Einwendungen und befiehlt die Bezahlung, eventuell die Immission in die Lehengüter.

(Weit. Ausf., Beil. s. 108, 11.)

428) 1613. Februar 19.

Johann Georg, Kurfürst zu Sachsen, belehnt *Jobst Wilhelm von Zedwitz* mit Niederpöllnitz. Mitbelehnt sind seine Vettern *Jobst* zu Uhlersdorf, *Hans Jobst* zum Stein und *Hans Balthasar*, *Jobst Christoph* und *Haubold Hildebrand*, Gebrüder, zu Kloschwitz, alle *von Zedwitz*.

(Lehenbuch LL II., fol. 637 im Lehenarchiv zu Dresden.)

429) 1613. Juli 2.

Hans Jobst von Zedwitz zum Stein stellt an den Lehensherrn das Gesuch, den Halbtheil des Gutes Stein, den vordem Georg Wolf von Tettau erkauft, aber nicht bezahlt hatte, anderweitig an Frau Barbara von Neidberg, geb. von Gräffendorf, verkaufen zu dürfen.

(Acta Stein im Lehenarchiv zu Dresden.)

430) 1615. O. T.

Im ritterschaftlichen Rezesse schreiben sich neben den Andern *Hans Adam* und *Hans Bertold von Zedwiz* zu Eppenreuth.

(Longolius Sich. Nachr. VII, 350.)

431) 1615. November 18.

Hannss Adam von Zedwiz und *Hannss Bertholdt von Zedwiz* remonstrieren unter Hinweis auf die von der Cron Böhmen seit 283 Jahren gegebenen und bestätigten Privilegien gegen Graf Johann Albin Schlick, Hrn. auf Falekenaw und Tuppa, und zwei andere böhm. Räte als Commissarios des Egerischen Kreises wegen beabsichtigter Auflage

eines Munus ordinarium und extraordinarium, wie einiger Contribution, Taxation, Exaction und Entrichtung des Grenzzolles.

Datum Neitbergk den 18. Novembr. An. 1615.

(Weit. Ausf., Beil. s. 24—31.)

432) 1617. April 24.

Georg Adam und *Hans Wilhelm*, Gebrüder, von *Zedwitz* uff Lübenstein leisten durch ihren Gewalthaber Hanss Heinrich Drefell (Dressel?) den Lehenseid bezüglich ihres in gesamt habenden Mann vndt Ritter Lehens, des Schloss vnd Gutts Liebenstein sammt Zugehörungen, welches durch den tödtlichen Abgang ihres Bruders, weil. *Hanns Heinrichen von Zedwitz*, zum dritten theil vff sie als seine gesambte vnd mitbelehnte Lehensfolger verfallen vnd damit also an die beide Gebrüder wiederumb ganz vnd allein kommen ist laut des vom 30. Octobris des 1612. Jahres abgefassten Lehenbriefs.

(Weit. Ausf., Beil. s. 156, 157.)

433) 1618. Januar 6.

Maria Salome von Gessnitz, geborne von *Zedwitz*, Wittib auf Jügelspurk und Adorff, stellt dem Adam Zeidler von Arnetzgrün eine Kundschaft über ehliche Geburt aus. Gesch. u. g. am heil. Dreikönigstag, den 6. Januar 1618.

(Orig. auf Perg., Siegel abgerissen; Egerer Stadtarchiv.)

Anm.: Jugelsburg, südlich bei Adorf.

434) 1621. Mai 26.

Frau *Catharinen von Zedwitz*, gebornen Vogelín, zu Uhlersdorf Witwe, wird auf ihr unterthäniges Ansuchen Joachim Albert von Machwitz zu Niederpöllnitz zum kriegisehen Vormund bestätigt; gleichzeitig werden ihren vier unmündigen Söhnen *Jobst Wilhelm von Zedwitz* zu Niederpöllnitz und ihren zwei Töchtern Heinrich von Steinsdorf zu Wehlsdorf als Vormünder bestellt.

(Vorm.-Cop. 1618—1625, fol. 188 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

435) 1622. Januar 30.

Auf Ansuchen von *Catharinen, Jobst's von Zedtwitz* weil. zu Uhlersdorf hinterl. Witwe, ist ihren drei unmündigen Söhnen *Jobst Christoph, Hans Christoph* und *Heinrich Bernhard*, Gebrüdern, von *Zedtwitz* Joachim Albert von Machwitz zu Niederpöllnitz als Vormund bestätigt worden. (Vorm.-Cop. 1618—1625 fol. 222 im kön. sächs. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

436) 1622. October 24.

Johann Georg, Kurfürst von Sachsen, belehnt *Heinrich Wilhelm von Zedtwitz* mit Niederpöllnitz, wie er es von seinem Vater *Jobst Wilhelm* ererbt hat. Mitbelehnt werden *Jobst's von Zedtwitz* zu Uhlersdorf nachgelassene Söhne *Georg Wilhelm, Jobst Christoph, Hans Christoph* und *Heinrich Bernhard*, Gebrüder, sowie *Jobst Heinrichs von Zedtwitz* Sohn *Haubold Hildebrand*, seine Vettern.

(Lehenbuch LL VII, 581 im Lehenarchiv zu Dresden.)

437) 1623. Januar 8.

Johann Georg, Kurfürst von Sachsen, leiht *Georg Wilhelm, Jobst Christophen, Hans Christophen* und *Heinrich Bernharden*, Gebrüdern, von *Zedtwitz* das Gut Uhlersdorf, wie selbes ihr Grossvater *Georg von Zedtwitz* und ihr Vater *Jobst von Zedtwitz* besessen haben. Mitbelehnt sind *Heinrich Wilhelm von Zedtwitz* zu Niederpöllnitz und *Haubold Hildebrand von Zedtwitz*, ihre Vettern.

(Lehenbuch LL VIII [1] fol. 380 im Lehenarchiv zu Dresden.)

438) 1623. Januar 18.

Ferdinand der ander, erwählter röm. Kaiser etc., konfirmiert das ihm von wegen der unmündigen nach weil. *Hans Bertholdten* und *Hanssen Adam*, Gebrüdern von *Zedtwitz* auf Neuberg, Krugsreutt und Asch nachgebliebenen Waisen vorgelegte Testament des gedachten letztverstorbenen *Hanss Bertholten von Zedwiz*, wann dessen Voreltern vnd Geschlechts deren von *Zedtwitz* dem kais.

Hause stets unterthänigste Dienste erwiesen und auch der erwähnte Testator sich mit der abscheulichen Rebellion niemals beflecket haben soll, unter Transsumpt des Testamentes.

G. Regensburg den 18. Januarii im 1623. J., des Röm. Reichs im 4., des Hungarischen im 5. und des Böhm. im 6. Jahre. Ad mandatum S. C. Maj. proprium Philip Fabricius.

(Weit. Ausf., Beil. s. 139, 140.)

439) 1628. September 28.

Hanss Heinrich von Zedtwitz protestiert für sich und seine unmündigen Brüder und Vetter an die Reformati-Commissäre in Betreff deren Absicht, die Ascher Pfarrei zu rekatholisieren.

Datum Eger den 28. Sept. Ao. 1628.

(Weit. Ausf., Beil. s. 177—179.)

440) 1640. October 9.

Sabina von Geilssdorff geb. von Wirsperkg, klagt gegen ihre Söhne *Albert Ernst* und *Christoff Caroll*, Gebrüder von *Zedtwitz* vff Neuberg, dass dieselben ihr die Verzinsung des Kapitals von 8318 fl., welches ihr nach dem Tode ihres ersten Ehemannes *Hanss Adam von Zedtwitz* vff Neuberg, Asch etc. zwischen den Vormündern *Geörg Adam von kotzau* vff *Hasslau* und *Geörg Albrecht Multz* von *Waldau* vff *Neuenhoff* und ihr aus ihrem eingebrachten Heirathsgute, Gegengelde etc. auf dem Gute *Neuberg* als Guthaben ist abgehandelt worden, wol von ao. 1620 anfänglich, als sie zur zweiten Ehe mit *Rudolffen* von *Geilssdorff* vff *Schwandtt* schritt, bis ao. 1630 bezahlt wurden, seit diesem Jahre aber im Reste sind, ebenso mit dem Drittel wegen ihres ältern verstorbenen Bruders *Hannss Heinrichen von Zedtwitz* nachgelassenen unmündigen Sohnes.

Datum den 9. Octobr. Styli noni Anno etc. 1640.

(Weit. Ausf., Beil. S. 66—69.)

441) 1642. November 13.

Johanna von Zedwitz, geb. Brullehöferin von Burekersdorff, Wittib nach weil. *Hannss Heinrich von Zedwitz* vff Neuberger, Krugsreut und Asch, bittet die kön. Maj., für ihren im 14. Jahre stehenden Sohn *Hannss Georg von Zedwitz* zu Vormündern ihren ältesten Schwager, Hrn. *Albrecht Ernst von Zedwitz*, und ihren Bruder, Hrn. Hannss Brullenhofern von Burekersdorff vff Luck im Saazer Kreis (und zur Vertretung des Letzteren Herrn Hanss Heinrich Dressel von Neuenbergk) gnädigst zu verordnen.

Sub praesent. 13. Nov. 1642.

(Weit. Ausf., Beil. S. 116, 117.)

442) 1643. Februar 7.

Johanna von Zedwitz etc. (vgl. Nr. 441) bittet erneut um königl. Verordnung ihres Bruders Hannss Henrich Brülhofern von Burkherstorf vf Lakh und Schwagers *Albrecht Ernest von Zedwitz* vf Newberg, Krugraith und Aschaw zu Vormündern etc. (a. a. O.)

Sub praesent. 7. Febr. 1643.

(Weit. Ausf., Beil. s. 118—119.)

443) 1651. Februar 8.

Catherina Magdalena von Zedwitz, geb. von Reizenstein, Wittib zu Eger, bittet die Röm. Kais. etc. Majestät, nach Ableben ihres Ehejunkers, weil. Hrn. *Christoph Carl von Zedwitz* vff Neuberger, Krugsreuth vndt Ascha für ihren Sohn *Joseph Adam* im Vetter ihres Gatten, Hrn. *Adam Erdtman von Zedwitz* vff Krugsreuth, Neuberger vndt Ascha, dem ältesten Agnaten und Mitbelehnten des Verstorbenen, einen Vormund zu setzen, besonders da derselbe seitens des Churfürsten von Sachsen wegen des chursächsischen Lehensgutes Elster zu solchem ernannt ist.

G. Neuberger, den 8. Febr. Ao. 1651.

(Weit. Ausf., Beil. s. 119, 120.)

444) 1652. Februar 8.

Ferdinand der Dritte etc. bestätigt auf Bitte der *Catharina Magdalena von Zettwiz* als Vormund für deren Sohn *Christoph Karl von Zettwiz* den ältesten Agnaten *Adam Erdtmann von Zettwiz* als Vormund und überträgt ihm die vormundtliche administration, so viel berührtes Pupillens ihm (dem Kaiser) und seiner Cron Beheimb zu Lehen rührende Güter betrifft.

Wien den 8. Febr. 1652.

(Weit. Ausf., Beil. s. 121, 122.)

445) 1652. September 8.

Hannss Georg von Zedtwitz auf Nebergkh, khzugsreuth, Schönbach, Elster und Ascha, bekundet, dass Frau *Sabina* von Gailssdorff, geb. v. Würschberg, Frau auf Waldthurn und Schwandt, seine Grossmutter, wegen seines sel. Vaters und Veters, *hannssen heinrichen* und *Albrecht Ernten*, Gebrüdern, an Kapital und Zinsen bei ihm nach der Ao. 1652 gehaltenen Abrechnung guthatte und dass selbe sich endlich, bei seiner Unmöglichen zur Bezahlung, auf Zureden der Edlen und vesten Georg Rudolphen von Reizenstain vf Schönberg, höflass und Connorsreuth, hannss andreass Mulzen von und vff waldau und Neuenhof, Johann Paul Dressel von Neuenberg vf Lehenstain, Burgermeisters der Stadt Eger, sich mit ihm über Abrundung der Schuld auf 1000 fl. Rhein. verglich etc., welche er in angeführter Art zu zahlen gelobt.

Zeuge und Mitconsentierer: *Adam Erdtmann von Zedtwitz* vf Neberg, Krugsreuth, Schönbach, Elster, Asche etc. vor sich und curatorio nomine seines Pflegesohnes als Mitbelehnte. Siegler: beide Zedwitz, Sabina v. G., G. R. v. Raizenstein, Hannss Andreas Mulz v. W. und Joh. Paul Dressel.

Gesch. u. g. Ascha den 8. Sept. 1652.

(Weit. Ausf., Beil. s. 74—76.)

446) 1656. August 5.

Die kais. Regierung ernennt Matthäus Augustinus Wiessnowsky, Kommendator des Hospitals zu Eger, und die beiden Elbogner Kreishauptleute zu Commissären in der Streitsache zwischen *Adam Ertman von Zettwitz* auff Ascha, Krugsreuth und Newberg und seinem Unterthan Jacob Wehtengel zu Niederreuth wegen einer vorgangener Erlaubnuss Bier zu brawen und ausszuschenken.

Wien den 5. Aug. 1656.

(Weit. Ausf., Beil. s. 76, 77.)

447) 1657. März 23.

Kais. Maj. setzt in der Angelegenheit der Klagebeschwer führenden Unterthanen zu Rossbach, Gottmannsgrün, Friedersreuth, Schieldern, Schönbach und Mehring gegen ihre Herrschaft *Adam Ertman* und *Hanns Georgen*, Gevettern von *Zettwitz*, als neuen dritten Kommissar für Begutachtung und Vergleichsversuche anstatt des mittlerweile † Kommandators des Egerer Hospitals (Matth. Augustin Wiessnowski) dessen Nachfolger, Johan Wirssnizern, Commendator im Hospital zu Eger.

Wien den 23. Martij 1657.

(Weit. Ausf., Beil. s. 78.)

Anm.: Schildern bei Asch.

448) 1657. März 23.

Ferdinand der Dritte etc. reskribiert an Johann Würsnizern, des Creutz ordens mit dem Rotten Stern Commendatorn in Hospital zue Eger, und Jaroslaw Julio Liebsteinsky von Kolowrath auff Münchshoff, Obristen, und Geörgen Fabian Multzen von Walda auff grüngrass, Hauptleuten des Elbogner Kreises, in der Klagebeschwerde der Unterthanen zu Rossbach, Gottmannsgrün, Frietersreuth, Schiltern, Schönbach und Meyringen gegen ihre Herrschaft, die ehrnvesten *Adam Ertman* und *Hanss Geörgen*, gevättern von *Zettwitz*, beide Theile zu vernehmen und ein Gutachten abzugeben.

G. Wien den 23. Monatstag. Martij im 1657., der Reiche des Röm. im 21., des Hungar. im 22. und des Böhm. im 30. Jahre. Ad mandatum S. C. R. M. propr. Franz Graf v. Pötting — C. v. Holdorffer.

(Weit. Ausf., Beil. s. 140, 141.)

449) 1657. Juli 31.

M. Joannes Franciscus Braun Ordens des Kreuzes mit d. rothen Stern, Commendator des Egerer Hospitals und (die zwei Elbogner Kreishauptleute) Julius Hr. von Colbowrat und Georg Fabian Multz von Walda referieren der kais. M. über den am 11. Junij zu Eger erfolgten Ausgleich zwischen den Unterthanen zu Rossbach, Gottmannsgrün, Friedersreuth, Schildern, Schombach und Mehring mit ihrer Herrschaft, den Gevettern *Erdtman* und *Hanss Georgen von Zettwitz* auf Krugsreuth, Newbergk und Asch.

Actum Münchhof den 31. Julii 1657.

(Weit. Ausf., Beil. s. 78, 79.)

450) 1657. Juli 31.

Julius Jaroslaw von Kolowrath und Geörg Fabian Mulz von Walda referieren an die kais. Maj. über Vorladung der Streittheile (Zedwitzer Unterthanen und Herrschaft) auf den 20. Juni, bei der *beide von Zettwitz*, der ältere wegen Krankheit in Vollmacht, der jüngere persönlich, ebenso die Abgeordneten der sechs Dörfer erschienen, worauf am 21. Juni und den folgenden Tagen ein Vergleich zu Stande kam.

Actum Münchenhoff den 31. Julij 1657.

(Weit. Ausf., Beil. s. 145, 146.)

451) 1657. November 6.

Bürgermeister und Rath zu Eger mahnen die Herrn *Zedwitzer* von Asch, die verfallene Contribution aufschublos in das Steueramt nach Eger abzuführen.

Eger den 6. 9bris 1657.

(Weit. Ausf., Beil. s. 45.)

452) 1658. Februar 15.

Adam Erdtmann von Zettwitz uff Krugsreuth, Neuberg, Asch, Elster etc. setzt letztwillig seinen Sohn *Adam Ernten von Zettwitz* zu seinem Universalerben und Friedrichen von Reittenbach uf Erekersreuth und Hanss Ernst Thossen uff Prix, seine Vettern und Schwäger, zu Vormündern desselben und seiner (des Testators) Tochter *Leonora Rosinen von Zettwitz* ein, welch letzterer der Bruder 500 fl. herauszahlen und laut dem sub dato 24. Octobris 1616 von des Testators Vater und seinem Oheim *Hanss Adam* aufgerichteten brüderlichen Rezess nach des Erblassers Absterben Kost und Kleidung geben und bei einer Heirath aus den Lehen 5500 fl. Rhein. reichen soll; des Testators andere eigenthumbliche Güter, als die Mühl, Papiermühl, der alten Frau Guetl, wie es genennt wird, sollen nur, wenn keine absonderliche Verordnung vorhanden, seinen Kindern, dann zu gleichen Theilen, verbleiben.

Siegler: der Testator und Richter und 7 Geschworne seines Marktes Asch.

Gesch. zu Krugsreuth den 15. Februarij Anno 1658.

(Text in der kaiserl. Konfirmazion des Testamentes vom 11. Feb. 1661. S. dort.)

453) 1659. Juni 23.

Des *Adam von Zedtwitz* hinterlassene Erben werden in der von Anna Walburgis Grafenreiterin wider sie angestregten Klage wegen eines Legats von 4000 fl. durch Sentenz ab instantia absolviert.

(Weit. Ausf., Beil. s. 108, 14.)

454) 1661. Februar 11.

Leopold, erw. röm. Kaiser etc., konfirmiert das ihm durch *Anna Sybilla Rosina von Zettwitz*, geb. Mulzin von Walda, vorgelegte Testament ihres verstorbenen Ehewirths *Adam Erdtmann von Zettwitz* etc. unter franssumpt des Textes. G. zu Wien den 11. Monatstag Februarij im 1661., der

Vierteljahrsschrift für Heraldik etc.

22

der Reiche des Röm. im 3., des Hungar. im 6. und des Böhaimbischen im 5. Jahre. Ad mand. S. C. R. M. propr. J. v. Golz.

(Weit. Ausf., Beil. s. 147—150.)

Anm.: Im Drucke heisst ihr Gatte schlecht Adam Ernst; letzteres ist der Name ihres Sohnes.

455) 1661. Februar 12.

Die kais. Kanzlei reskribiert der Frau *Annae Sibillae Rosinae von Zettwiz*, geb. Mulzin von Walda auf ihr unter dem 5. Oktober 1660 eingebrachtes Gesuch wegen des von ihrem verstorbenen Gatten *Adam Erdtmann von Zettwiz* auff Asch vnd Krugs-Reüth hinterlassenen Testamentes und dessen Confirmation, wie auch wegen Ertheilung eines Indults für ihren unmündigen Sohn *Adam Ernst von Zettwiz* zur Empfahung der Hälfte an dem Lehen Asch und der Pertinenzien desselben bis zur Majorennität und dann wegen Vormundschaftsbestellung dahin, dass die vormundschaftliche Administration ihr selbst aufgetragen wird und anstatt der testamentarischen Vormünder Herr *Hansss Geörg* und *Joseph Adam von Zettwiz* als Lehens-Agnaten zu Rathsfreunden ihr adjungiert werden.

Decretum Viennae 12. Febr. 1661.

(Weit. Ausf., Beil. s. 122.)

456) 1663. April 23.

Die drei geistlichen Stifter, die von Adel und Ritterschaft, dann Burgermeister und Rath der Stadt Eger beschweren sich bei kais. Maj., dass *Hansss Georg* und *Joseph Adam*, die gevettern *von Zettwiz* uf Ascha etc. ihr Versprechen, mit 300 fl. an der dermaligen Unterhalts- und Verpflegs-Quote für die in Stadt und Gezirek Eger liegende Garnison und Soldatesca zu concurriren, nicht halten, und bitten, selbe strafweise dazu zu zwingen.

Actum den 23. April 1663.

(Weit. Ausf., Beil. s. 48, 49.)

457) 1664. O. T.

Hannss Georg, Joseph Adam und *Adam Ernst von Zedtwitz*, dann Richter, Geschworne und Gerichtsschöppen des Marktes Asch unterstützen beim kgl. Appellazionstribunal zu Prag die Klage des *Jeremias Panzer* gegen des *George von Zedtwitz* nachgelassene Witwe bezüglich schuldiger 517 fl.

(Weitere Ausführung.)

458) 1665. März 8.

Georg Wilhelm, Jobst Christoph und *Heinrich Bernhard*, Gebrüder, von *Zedtwitz* werden mit *Uhlersdorf* beliehen, wie sie selbes nebst ihrem Bruder *Hans Christoph*, der aber blödsinnig ist, von ihrem Vater ererbt haben. Mitbelehnt wird ihr Vetter *Heinrich Wilhelm von Zedtwitz* zu *Niederpöllnitz*.

(Acta „Zedtwitzische Gesamtlehen 1572—1669“ im Lehenarchiv zu Dresden.)

459) 1666. Juni.

Johann Georg von Zetwitz erbittet in seiner Sache gegen seinen Vetter *Adam Joseph von Zetwiz* bei der kön. Prager Appellation Restitutionem in integrum bezüglich der zwischen ihm und seinen damaligen Vormündern während seiner Minorennität aufgerichteten Contractus.

(Ohne Datierung.)

(Weit. Ausf., Beil. s. 86, 87.)

460) 1667. December 17.

Kaiser Leopold etc. trägt auf Ansuchen der *Eua Maria von Zedtwiz*, geb. von *Streittberg*, die nach Ableben ihres Gatten *Hannss Georg von Zedtwiz* mit vier unmündigen Kindern und vermuthlich schwangeren Leibes zurückblieb, dabei ihr etliche in Sachsen vnd anderer orthen gehabte strittigkaiten überkamen, die Vormundschaft der Kinder ihr und *Adam Ernst von Zedtwitz* auf.

Wien den 17. Decemb. 1667.

(Weit. Ausf., Beil. S. 123, 124.)

461) 1668. Juli 5.

Die ad hoc ernannte kais. Commission befiehlt erneut *denen von Zettwitz*, die zu denen Königl. Böhmischen Lehen Neuberg, Kriegs Reuth und Schempach gehörige Unterthanen, dann auch die sambtliche Wirtdt vnd Bierbreüer des Marks Ascha wieder billigkeit nicht zu beschweren, sondern bis zum Austrag der Sache Alles in statu quo zu lassen.

Geben 5. Julij 1668.

(Weit. Ausf., Beil. s. 84, 85.)

462) 1669. December 19.

Das kgl. böhmische Appellazionsgericht erlässt Inhibitorien in Sachen der Klage der *Eva Maria von Zedwitz* gegen *Joseph Adam von Zedwitz* wegen Attentaten und Ablegung der Rechnungen über Benutzungen.

(Weit. Ausf., Beil. s. 109, 16.)

463) 1672. Januar 6.

Joseph Adam und *Eva Maria von Zedwitz*, geb. von Streitberg, *Anna Sibylla Rosina von Zedwitz*, geb. Multzin, werden oberbehördlich auf Klage ihrer Unterthanen zu Asch beschieden, die Erhöhung des Ungeldes (bisher 3 fl. 15 kr. von einem Gebrau Bier) sofort einzustellen.

Decretum Viennae 6. Jan. 1672.

(Weit. Ausf., Beil. s. 60.)

464) 1672. August 17.

Kais. Leopold beauftragt die kön. Appellation zu Prag mit Erhebungen über das aequivalens der Gegenpartei in Sachen des Strittes zwischen *denen von Zettwitz* und deren Lehensunterthanen unter Beischluss der Schriften, welche *Joseph Adam* und *Eva Maria von Zettwitz* Wittibutorio nomine wegen edirung des Saalbuchs und die Burger und Bierbreuer zu Ascha über das aequivalens und gegen die Erhöhung des Ungelts einbrachten.

Wien 17. Augusti 1672.

(Weit. Ausf., Beil. s. 60.)

465) c. 1672.

Joseph Adam von Zedtwitz und *Eva Maria von Zedtwitz*, geb. von Streitberg, Wittib, in Vormundschaft ihrer unmündigen Söhne bitten um Zurücknahme der Anordnung des k. Fiscus zu Prag, die eine Erhöhung des Ungeldes (der Brauer zu Ascha) über den zwischen diesen und ihnen (den Zedwitz) vertragsweise gesetzten Betrag von 3 fl. 15 kr.

(Ohne Datum.)

(Weit. Ausf., Beil. s. 197—199.)

466) 1673. März 17.

Die kön. Appellazion in Prag urtheilt in Sachen der *Eleonora Rosinae* verehlichten von Boxberg, geb. von *Zettwitz*, gegen *Joseph Adam von Zettwitz* wegen der 5500 fl. Rhein. Kapital und der Interessen aus den kön. böhm. Lehen Neuberg, Krügsreuth und Ascha gesuchten Abstattung dahin, dass der Geklagte von einer Zahlung zu absolvieren sei und die Klägerin zu dem nach ihrem † Bruder *Adam Ernst von Zettwitz* verbliebenen Erben verwiesen werde.

Publiziert Pragae 17. Martij 1673.

(Weit. Ausf., Beil. s. 87, 88.)

467) 1675. Juli 20.

Leopold, röm. K. etc., übersendet der kön. böhm. Appellazions-Kammer als Deutschen Lebenschranne eine gegen deren am 17. März 1673 ausgelassenen Abschied eingelangte Appellazion der *Eleonora Rosina* von Boxberg, geb. von *Zedtwitz* in deren Strittsache wider *Joseph Adam von Zedtwitz* peto. 5500 fl. Capital und davon laufenden Zinsen.

G. in uns. St. Wien den 20. Monatstag July im Jahr 1675.

(Haimerle, Deutsche Lehenhauptmannschaft S. 70, 71.)

468) 1676. Juli 11.

Kaiser Leopold etc. beauftragt das Appellazions-Collegium zu Prag, die Berufung der *Anna Sybilla Rosina* von

Zettwitz, geb. Mulzin von Waldaw, gegen ein Urtheil in ihrem Streite mit *Joseph Adam von Zettwitz* in puncto spolij et legati von 4000 fl. zu inrotulieren und die Akten dann einzusenden.

Wien den 11. Julii 1676.

(Weit. Ausf., Beil. s. 87.)

469) 1684. November 13.

Kaiser Leopold etc. bestätigt die von der Prager Appellationskammer über die nach Ableben des *Joseph Adam von Zedwitz* gemäss der von dessen Mutter *Catharina Magdalena* multzin von Waldaw, geb. v. Reitzenstein, gemachten Vorschläge erfolgte Bestellung des *Heinrich Fortunat von Zedwitz* und Georg Sigmund Multz von Waldaw als Vormünder der zwei hinterbliebenen Söhne unter Gestattung, den fürstl. Brandenburgischen Lehengerichtsadvo-katen und Stadtsyndikus zu Hoff, Johann Niclas bauern, als Beistand zu gebrauchen.

Wien den 13. 9bris 1684.

(Weit. Ausf., Beil. s. 124.)

470) 1684. December 9.

Heinrich Fortunat von Zedwitz leistet bei Uebernahme der Vormundschaft über des *Joseph Adam von Zedwitz* hinterlassene Waisen schriftlich den Tutorial-Eid.

Gesch. Prag den 9. Dec. Ao. 1684.

(Weit. Ausf., Beil. s. 131, 132.)

471) 1684. December 19.

Georg Sigmund Multz von und uff Waldau leistet den schriftlichen Tutorialeid als Vormund der Waisen nach *Joseph Adam von Zedwitz*.

Gesch. Wallhoff den 19. Decemb. 1684.

(Weit. Ausf., Beil. s. 132.)

472) 1685. März 6.

Bastav (sic!) *Bernhardt von Zedwitz* attestiert über eine in Redwitz seitens eines Fleischers vorgefallene Schmähung

des Wolf Heinrich von Gravenreut auf Ober-Redwitz, welche er zufällig in Begleitung seines Kameraden Hrn. Joh. Friederich Raabe uff Schönwaldt, hochfürstl. Brandenburg. Kammerjunker auf seiner Durchreise in Redwitz persönlich hörte.

Gesch. zu Schnarchenreuth den 6. Marty 1685.

(Kop. auf Pap., Egerer Stadtarchiv; Redwitz, Irrung mit v. Gravenreut.)

473) 1686. Januar 17.

Die Rätthe zu Wien setzen anstatt des verstorbenen *Heinrichen Fortunat von Zedtwitz* den Hrn. Johann Friderichen Perglern von Perglas als Mitvormund für die nach *Johann Adam von Zedtwicz* auff Kriegs-Reuth vndt Neüberg hinterbliebenen zwei unmündigen Söhne *Samuel Joseph Daniel* und *Antonius Josephus Franciscus*, gebrüdern, von *Zedtwicz*.

Decretum etc. Viennae die 17. January 1686.

(Weit. Ausf., Beil. S. 125.)

474) 1693. November 9.

Das kgl. Appellazionsgericht zu Prag urtheilt in der Streitsache der Johannen Elisabethen von Tettau (geb. Multzin von Waldau und Eleonoren Rosinen von Boxberg gegen Johann Friedrich Pergler im eigenen und in Vormundschftsamen des *Anton Joseph Franz von Zedtwitz* und Genossen wegen präntendierten Besitzes der Oberen Mühle und eines Bauernhofes zu Neiperg.

(Weit. Ausf., Beil. s. 109, 17.)

475) 1701. Juli 1.

Kaiser Leopold etc. sieht dem *Antoni Joseph Frantz Christoph von Zedtwitz* bezüglich der von Böheimb zu Lehen gehenden Güter Neuberg, Krugsreuth, Asch, Schönbach, Ober- und Niederreuth nebst Appertinentien bei Erreichung des 20. Lebensjahres, Empfang des Lehenscheines über das vom Churfürsten von Sachsen zu Lehen gehende Gut Elster und nach den Erklärungen der Geschlechtsvettern und seines Vormundes Johan Fridrich

Pergler von Perglas auff Rockendorff und Mostau etc., die noch zur Majorennität fehlenden Jahre nach, da auch der erwähnte Pergler und der seitdem verstorbene Mitvormund Georg Sigmundt Multz von Waldau ihm den Indult seinerzeit bereits erlangten.

Wien den 1. Julii 1701.

(Weitere Ausführung.)

476) 1705. December 12.

Sophia Catharina von Zedtwitz, geb. v. Bünau, Witwe nach dem unterm 1. Mai d. J. verstorbenen *Wolff Ernst von Zedtwitz* uff Neuberg, Schönbach, Krugsreuth, Ascha und Elster, bittet die Kais. Maj., ihr Hrn. Georg Christoph von Reizenstein uff Schönberg, ihren beiden Söhnen *Adam Erdmann* und *Heinrich Ludwigen* und den vier Töchtern *Johannen Franciscen Salomen*, *Even Marien*, *Sophien Johannen* und *Annen Sabinen* nach Wunsch des Verstorbenen seine zwei Brüder *Carl Joseph* und *Hannss Christoph von Zedtwitz* zu Schönbach, Neuberg, Krugsreuth, Ascha und Elster als Vormünder gnädigst zu konfirmiren.

Neubergk den 12. Decembris An. 1705.

(Weit. Ausf., Beil. s. 125, 126.)

477) 1705. December 12.

Carl Joseph von Zedtwitz und *Hannss Christoph von Zedtwitz* für sich und ihres verstorbenen Bruders *Wolff Ernsts* Söhne *Adam Erdmann* und *Heinrich Ludwig von Zedtwitz* zu Neubergk suchen, da durch diesen Todesfall das Guth Neuberg, so zu Schönbach und Sorga gehörig, zu Falle kommen, bei der kais. Majestät wegen ihrer unmündigen Vetter, den Söhnen des Verstorbenen, die Lehen an Gütern Neuberg, Schönbach und Sorga, wie auch das zustehende Lehenrecht als Agnaten an Güttern Neuberg und Krugsreuth an unter Bitte um Indult der Unmündigen zur Lehensempfahung biss zu derer Majorennität.

Schönbach den 12. Decembris Ao. 1705.

(Weit. Ausf., Beil. s. 127, 128. Ebenda s. 128 die kais. Genehmigung vom 10. Januar 1706.)

478) 1708. September 10.

Carl Joseph und *Hans Christoph von Zedwitz* kommen im eigenen und in Vormundschafts-Namen des *Wolf Ernst* nachgelassenen Söhne *Adam Erdmann* und *Heinrich Ludewig* puncto des Successions-Streites bei der Hofkanzlei ein. (Bescheinigung des Registrators der letzteren de dto. Wien den 20. November 1770.)

(Weit. Ausf., Beil. s. 129.)

479) 1709. April 15.

Das Elbogner Kreisamt untersagt in der Klagsache des *Joseph Franz Christoph von Zedwitz* wider seinen Vetter *Joseph Carl von Zedwitz* wegen verschiedener Attentaten in Kommission des Prager Appellationsgerichtes dem Letzteren alle verbal und real Thätlichkeiten.

(Weit. Ausf., Beil. s. 109, 19.)

480) 1714. September 10.

Die Elbogner Kreishauptleute als Commission des Prager Appellationstribunals werden in der Klagsache der *Franz Anton* und *Joseph von Zedwitz* wider *Carl Joseph von Zedwitz* betreffs des Baues eines neuen Vorwerkes beauftragt, Letzteren zu hören und den Bau vorläufig einzustellen.

(Weit. Ausf., Beil. s. 109, 20.)

481) 1715. März 30.

Carl Joseph von Zedwitz und *Hannss Christoph von Zedwitz* berichten an die kais. Maj. über das Vorgehen einer sächsischer Seits zur Gränz Entscheidung bestellten Kommission, welche, als sie der Ordnung nach an ihr (der Zedwitzer) chursächsisches Rittergut Elster, das sie mit ihrem Vetter *Antonio Josepho Christophoro von Zedwitz* in communione besitzen und dessen Holz (das Elsterische Holz) an ihre Güter Schönbach, Neuberg und Krugsreuth, also an von Böhmen zu Lehen gehende Hölzer stösst, gekommen, einen Kommissionsbefehl erliess, die Zedwitzer sollten

ihre Ansprüche dokumentieren, beziehungsweise auf Privattheilung eingehen, was diese mit Rücksicht darauf, dass der kais. Maj. Grenzen zu nahe getreten werden könnte, weigerten.

Sorga den 30. Martii 1715.

(Weit. Ausf., Beil. S. 165, 166.)

482) 1716. Juli 16.

Carl Joseph und *Hans Christoph von Zettwitz* leisten durch ihren Bevollmächtigten den Leheneid wegen des Rittergutes Schönbach mit Zugehör, das ihnen und ihren männlichen Erben anjetzt verliehen wurde, und wegen dess, was sie an denen Ritter-Gütern Neuberg und Krugs-Reuth, wie auch Ober- und Nieder-Reuth zu gewarten haben.

Praestitum die 16^{ta} Julij 1716.

(Weit. Ausf., Beil. s. 182, 183.)

483) 1717. Juni 21.

Die kön. Behörden zu Prag beauftragen die Saazer Kreishauptleute, den *Adam Erdmann von Zettwitz* auf Neüberg, der an *Emilia Maria von Zettwitz*, geb. von Hertenberg, in der Abwesenheit von deren Mann *Joseph Frantz von Zettwitz* zwei Offiziere nach Asch sandte und 1200 Rthl. Darlehen oder ad duellum sich zu gestellen begehrte, nach Anhörung des Gastwirths Andress Krauss zu Helmbrechts (wann doch dieser Orth in das Ascher Lehens Territorium et jurisdiction gehörig), den Adam Erdmann unter Eid sich verbinden zu lassen, dass er gegen die Kläger nichts mehr attentire.

Actum 21. Junij 1717.

(Weit. Ausf., Beil. s. 91.)

484) 1718. Februar 18.

Carl der Sechste etc. beauftragt die k. Appellation in Prag, dem *Antoni Joseph von Zetwitz*, gegen welchen seine

Vettern *Adam Erdmann von Zetwitz* und *Philipp Ferdinand von Zetwitz* straffbare Excesse verübten, durch assistenz des brachij militaris und gemessene paenal Mandate Ruhe zu verschaffen.

G. Wien den 18. Monatstag Februarij im 1718., der Reiche etc.
(Weit. Ausf., Beil. s. 94, 95.)

485) 1722. O. T.

Den Saazer Kreishauptleuten wird vom Prager Appellazions-tribunal in der Streitsache des *Anton Joseph Franz von Zedwitz* mit *Johann Christoph von Zedwitz* über eine an Peter Stoltzer verübte Gewaltthätigkeit die Exekuzion aufgetragen.

(Weit. Ausf., Beil. s. 109, 22.)

486) 1723. September 30.

Decretum an den *Anton Joseph Franz von Zedwitz*, dass Er sich mit Chursachsen wegen der bey seinem K. Böhm. Lehen-Guth Krugreuth und Chur-Sächsischen Lehen-Guth Elster entstandenen Gränitzstrittigkeit in nichts einlassen solle.

Prag den 30. Sept. 1723.

(Weit. Ausf., Beil. s. 169.)

487) 1724. April 27.

Anton Joseph Franz Christoph von Zetwitz legt durch seinen Bevollmächtigten *Johann Oktavian Sachss* wegen des Guts und Schlösslein St. Niclasberg sammt Zugehörungen, das ihm die kais. Maj. zu Lehen antrug, den Lehenseid ab.

(Weit. Ausf., Beil. s. 152, 153.)

Anm.: Niklasberg, heute zu Asch gehörig.

488) 1727. Februar 13.

N. von Zedwitz auf Töppen, gräfl. Reussischer Stallmeister zu Lobenstein, mitwirkend im Trauerzuge bei der Beisetzung des Markgrafen *Georg Wilhelm* zu Baireut.

(Falckenstein, Antiqu. Nordgav. III., 507.)

489) 1727. Februar 13.

N. von Zedwitz, gräfl. Giechischer Hofmeister, als mitwirkend im Zuge bei der Beisetzung des Markgrafen Georg Wilhelm zu Baireut.

(Falckenstein, Antiqu. Nordgav. III., 504.)

490) 1733. März 9.

Emilia Theresia verwitwete *von Zedwitz* klagt beim Prager Appellazionstribunal gegen die Lehens-Agnaten *von Zedwitz* puncto juris retentionis et restitutionis ablatorum.

(Weit. Ausf., Beil. s. 110, 27.)

491) 1737. Juli 21.

Der kais. Reichs-Hofkanzlei wird insinuirt, die *Herren von Zedwitz* respectu deren der Cron Böhmeim ohnmittebahz zu Lehen gehenden Güthern Asch, Krugsreuth und Neidberg sammt Zugehör zu verhalten, ihren Lehensunterthanen die geforderte Kriegssteuer aufzulegen, obwol es richtig sei, dass diese Lehengüter dem Egerischen Bezirk incorporirt und dass die von der Hofkanzlei an denen vorigen Reichs Kriegs-Zeiten wegen der Kriegssteuer an die von Zedwitz emanirte Rescripta ohne Wissen der Krone Böhmen ergiengen.

Wienn den 21. Julii 1737.

(Weit. Ausf., Beil. s. 196, 197.)

492) 1742. Juni 1.

Die kön. Behörden mandieren an *Carl Joseph*, *Hanns Christoph Adam Erdmann* und *Heinrich Ludwig*, sammentliche Gebrüdern und Vetteren *von Zedwitz*, das in Sachen eines gew. Vogler gefällte Urtheil sofort zu publizieren und denselben zu enthaften.

Den 1. Junii 1742.

(Weitere Ausführung.)

493) 1743. August 27.

Maria Anna von Zedwitz, geb. von Schamberg, ersucht nach dem vor einem halben Jahre erfolgten Tode *Carl Josephs*

von *Zedtwitz* uf Sorg, Neuberg, Krügsreuth, Schönbach, Asch etc., wobei der dritte Lehens-Antheil des Hauses Sorg an ihren unmündigen Sohn *Adam Erdmann Christian Carl von Zedtwitz* als des Defuncti Enkel fiel, die kais. Majestät, ihren Schwager *Georg Adam von Zedtwitz* zum Vormunde ihres Sohnes gnädigst zu confirmiren.

Praes. 27. Aug. 1743.

(Weit. Ausf., Beil. s. 129, 130.)

Anm.: Maria Theresia's Genehmigung sub 7. Julii 1744 ebenda, Beil. s. 130, 131. — Sorg, 1 Stunde nördlich von Asch.

494) 1744. Februar 3.

Das Prager Appellazionstribunal spricht die Sentenz in der Klagsache der Ruland'schen Vormünder aus einem Wechselbriefe gegen *Heinrich Ludewig von Zedtwitz*.

(Weit. Ausf., Beil. s. 110, 28.)

495) 1744. Juli 14.

Maria Theresia etc. trägt der kön. Appell-Cammer zu Prag auf, *den von Zedtwitz* als Possessores der k. böhm. Lehensstücke Asch, Neidberg, Kriegsreuth, Sorg und Schonbach die Niederreissung der aufgestellten Grenzsäulen (mit der Inschrift „Kaysserliche Reichs-Lande“) zuzugestehen, dagegen die *Zedwitz* wegen ihres Supplicats betreffs der Reichs-Immedietät, als einer gegen die kais. Maj. gerichteten Anmassung, darüber zu vernehmen.

Wien den 14. Julii 1744.

(Weit. Ausf., Beil. s. 170.)

496) 1748. April 22.

Das Prager Appellazionstribunal entscheidet in der Klagsache der *Zedtwitzischen* Vormundschaft gegen *Marianen von Zedtwitz* wegen Störung im Besitze der Wiedenfelder Schäferei.

(Weitere Ausf., Beil. s. 112, 38.)

497) 1748. October 17.

Leonhard Alexander und *Heinrich Sigmund*, dann *Carl August* und *Peter Emanuel von Zedtwitz*, Gebrüder und

Vettern, leisten durch ihren Bevollmächtigten Wentzl Franz von Haymerle den Lehenseid an die Cron Böheimb wegen des gesambten Ritter-Lehn-Guths Liebenstein, welches nach Absterben ihrer Vättern respective *Wilhelm Friedrich* und *Wolf Diedrich von Zedtwitz* auf sie 4 Gebrüdern und resp. Vettern erblich gefallen.

Depositum 17. Octobris 1748.

(Weit. Ausf., Beil. s. 153, 154.)

498) 1749. November 27.

Die Krone Böhmen belegt auf Ansuchen des Oberhofgerichtes zu Leipzig wegen einer dortselbst geführten Schuldklage der Magd. Kaulfuss wegen 3500 Thal. die Revennen des Geklagten, *Adam Erdmann von Zedtwitz*, zu Krugsreuth mit Arrest.

(Weit. Ausf., Beil. s. 112, 40.)

499) 1750. November 13.

K. Maria Theresia etc. verlangt von der kgl. Appellations-Cammer zu Prag ein Gutachten über das Gesuch des *Anton Philipp Carl von Zedtwitz* um Ertheilung der *veniae aetatis* für sich und um Bestellung des Carl Heinrich von Doss als Vormundes seiner drei Brüder *Carl Joseph*, *Ferdinand Christoph Carl* und *Georg Adam von Zedtwitz*, weil sämtliche Agnaten die Vormundschaft ablehnten.

Wien den 13. Novembris 1750.

(Weit. Ausf., Beil. s. 138.)

500) 1751. November 24.

Joseph Anton Mulz von Waldau und *Johanna Dorothea*, geb. *von Zedtwitz*, verwitwete Mulzin von Waldau tutorio nomine leisten den Leheneid für Waldau (Wallhof).

Die 24. Novembris 1751.

(Weit. Ausf., Beil. s. 254, 255.)

Anm.: Wallhof, zwischen Wildstein i. B. und Bleistadt.

501) 1752. Mai 2.

Die Prager Appellazion urtheilt in der Klagsache der Maria Anna Amanda von Perglas und Wilhelmine Katharina

von Beust gegen *Adam Erdmann von Zedtwitz* wegen einer Schuld von 965 fl.

(Weit. Ausf., Beil. s. 113, 44.)

502) 1754. Mai 9.

Präsident und Rätthe über denen Appellazionen etc. als der deutschen Lehenhptmschft. Verwalter rufen, nachdem am 29. December 1748 ohne ehleiblichen Erben und mit Hinterlassung einer grossen Schuldenlast *Ludwig Heinrich von Zedtwitz*, Possessor des von der Cron Boheimb zu Lehen rührenden Teutschen Cron-Lehen Neidberg gestorben sei, das Lehen denen Agnaten apert wurde und nun sicherzustellen ist, welche Schulden vom Lehen und welche ex Allodio zu bezahlen seien, nunmehr alle Creditores binnen drei Monaten, vom 20. Juli ab zu rechnen, zur Angabe ihrer Praetensiones ein.

G. ob dem k. Prager Schloss den 9. Monatstag May 1754.

(Haimerle, Deutsche Lehenhauptmannschaft S. 72, 73.)

503) 1754. Juli 13.

Das Prager Appellazionstribunal weist erneuerte Einreden des *Adam Erdmann von Zedtwitz* gegen seine Verurtheilung in der von der Wagner'schen Wittib und Erben gegen ihn angestrengte Schuldklage ab.

(Weit. Ausf., Beil. s. 111, 34.)

504) 1755. October 13.

Die kgl. Appellazion zu Prag sentenzioniert in der Klagesache des Christian Ernst von Reitzenstein gegen *Adam Erdmann von Zedtwitz* wegen einer Schuld von 10277 fl.

(Weit. Ausf., Beil. s. 112, 39.)

505) 1756. Juni 29.

Georg Adam, Adam Erdmann und *Hanns Christoph*, allerseits Gevettern von *Zedtwitz* auf Asch erkennen die superioritas territorialis der röm. kais. Maj. und der Krone Böheim über die Lehengüter Neidberg, Krugsreuth, Schön-

bach, Sorg, Asch, dann Ober- und Niederreuth etc. durch ihren Bevollmächtigten an.

S. den 29. Junii 1756.

(Weit. Ausf. Beil. s. 211—213. Die vom 20. Juni datierte Vollmacht ebenda s. 213, 214.)

506) 1756. September 30.

K. Maria Theresia etc. ertheilt dem *Christoph Carl Ludewig Adam von Zedwitz* zu Schönbach auf Ansuchen von dessen Vormundschaft die *veniam aetatis*.

(Weit. Ausf., Beil. s. 114, 49.)

507) 1757. Januar 28.

Kais. Dekret an *George Adam, Adam Erdmann, Hannss Christoph, Karl Ludewig Adam, Karl Philipp Anton* und dessen unmündige Brüder, alle *von Zedwitz*, entsprechend der Lehendienstpflicht binnen 2 Monaten sich zur schuldigen Hilf mit Mannschaft oder mit Geld zu erklären.

Wien de 28. Jan. 1757.

(Weit. Ausf. s. 178, 179.)

508) 1757. Februar 16.

Resoluzion, womit dem Bevollmächtigten des *Adam Erdmann von Zedwitz* eröffnet wird, das Gericht Asch sammt den übrigen zu dem Egerischen Bezirk zu allen Zeiten unstrittig gehörigen Zedwitzischen Lehensgütern solle nach wie vor dazu gehören und sollen deren Besitzer nicht allein als Kronböhmische Lehensleute, sondern auch als wahre Landsassen anzusehen sein und könnte die angesuchte Real- und Personal-Reichsfreiheit deshalb um so minder statt haben, als solche den in Böhmen Güter Besitzenden, sonst unmittelbaren Reichsfürsten auch nicht zugestanden würden, wobei den Zedwitz unverwehrt bleibe, sich für ihre Person Reichsritter zu schreiben.

(Vgl. Weit. Ausf. s. 337.)

509) 1759. November 5.

Die Prager Appellazion verurtheilt in der Klagsache der *Maria Barbara von Sartori* wegen einer Schuld die Ge-

klagten *Adam Erdmann* und *George Adam von Zedtwitz* zur Bezahlung. (Weit. Ausf., Beil. s. 114, 48.)

510) 1761. Juli 7.

Die kais. Behörden bedeuten dem *Carl Anton Philipp von Zedwitz* auf Klagbeschwerde der Unterthanen des Marktes Asch und der dazu incorporirten Dorfschaften, die Lehengelder nicht in der aldort wenig gangbaren harten Münze einzutreiben, sondern in roullierenden Münzsorten anzunehmen und das diesfalls gepfändete Vieh zurückzugeben.

Den 7. Julij 1761. (Weit. Ausf., Beil. s. 185.)

511) 1762. Februar 4.

Aus der böhm. österr. Hofkanzlei erstatteten Kanzleivortrage respectu der Lehensconsignation und darüber obschwebende Anstände und Strittigkeiten:

(Zu den kleineren Lehen, die vorher bei der kön. böhm. Hofkanzlei, hernach aber bei dem Directorio in Politicis empfangen wurden, sind u. A. gerechnet: . . .)

Fleissen Trautenberg.

Neuberg, Krugsreuth, Ascha und Schönbach . *Zedtwitz*.

Liebenstein ein dto.

Niklasberg ein dto.

Halb Fleissen ein dto.

(Haimerle, Deutsche Lehenhauptmannschaft, S. 76, Anm. fg.)

Anm.: Fleissen, bei Wildstein.

512) 1781. Juni 30.

Die kön. böhm. *Zedwitzischen* Lehens-Agnaten auf Vorder- und Hinterliebenstein und andererseits die Bürgerschaft der Stadt Eger vergleichen sich nach höchstem Befehle dto. 16. Sept. 1780 vor den Lokalkommissären Adalb. Graf v. Czernin auf Chudenitz und Dr. Aloys Geyer von Ehrenberg in puncto ihres langen Strittes wegen Behütung der lehenbaren Kammer dahin: 1. Die Bürgerschaft zahlt für die Benutzung der ganzen Hutweide jährlich 100 Gulden und 2. wegen Abhütung des Habers ein für allemal 250 fl.; da 3. die Lehens-Agnaten Hr. *Carl von Zedtwitz* den Genuss des aufgerissenen Theiles dieser Hutweide precario

Vierteljahrsschrift für Heraldik etc.

überlassen, zahlt die Bürgerschaft diesem pro omni et toto 200 fl. und lässt ihm die heurige Fechsung einziehen u. s. w.
Actum in Commissione Caesareo-Regia Appellat. feudali Egrae die 30. Junii Ao. 1781.

Unterfertigt: Adalbert Graf Czernin auf Chudenitz als Kommissionsdirektor, *Franz Julius von Zedtwitz*, kurpfälz. bair. Generalmajor, Moritz Ferdinand von Mosern curatorio nomine des Hrn. *Carl August von Zedtwitz*, dann mandatario nomine des Hrn. *Peter Emanuel von Zedtwitz*, *Franz Carl von Zedtwitz* proprio et mandatario nomine des *Peter Anton von Zedtwitz*, *Philipp von Zedtwitz*; — Johann von Ehrenberg Commissarius, dann neun Egerer Rathsherren, 2 Syndici, der Senior des Gerichts und der Gemeinde-Aelteste der Stadt. (Kop. a. Pap. im Egerer Stadtarch.)

513) 1784. April 30.

Präsident und Räte über den Appellationen zu Prag verkünden ein Urtheil zwischen denen samentlichen Ascher Lehensagnaten *von Zedtwitz* benanntlich: *Christoph Karl von Zedtwitz*, *Christoph Karl Ludwig Adam von Z.*, *Erdmann v. Z.*, *Georg Adam v. Z.*, *Adam Erdmann v. Z.*, *Ferdinand Heinrich v. Z.*, *August v. Z.* und *Wilhelm v. Z.* als Kläger und den Ascher Lehensunterthanen in Prägrazionssachen.

Actum . . . Pragae 30. Aprilis ao. 1784. Publicata haec sententia die 8. Juni 1784.

(Haimerl, Deutsche Lehenhauptmannschaft in Böhmen S. 115, 116.)

514) 1793. April 11.

Präsident und Räte der Appellationen zu Prag urtheilen zwischen *Karl Joseph Ferdinand von Zedtwitz* auf Neuschloss Neuberg, Ascher Bezirks, und Joh. Ad. Hascher, Müller auf der Neidmühle in Sachen eines strittigen Verkaufes auf ein Stück Feld, zwischen Sorg und Neuberg gelegen, Wiedenbüchel oder Wiedenpöhl genannt.

Actum . . . Pragae die 11. Aprilis 1793. Public. . . die 28. Maji 1793.

Ha(imerl, Deutsche Lehenhauptmannschaft in Böhmen, S. 116—121.)